

# Ems-Köppken

FLUGLEHRZENTRUM F- 4F

4 / 2004



Allen Soldaten und zivilen Mitarbeitern sowie Freunden und Gönnern des  
Fluglehrzentrum F- 4F mit ihren Familien  
ein

*frohes Weihnachtsfest  
und ein gutes Neues Jahr 2005*

einer ist

# STARK

viele sind

# STÄRKER

zusammen sind wir unschlagbar

# DBwV



Deutscher  
Bundeswehrverband

*Wir sind für  
unsere  
Mitglieder da!*

Südstrasse 123 · 53175 Bonn · Tel 02 28 / 38 23-0 · Fax 02 28 / 38 23 220 · www.dbwv.de

## Inhalt

Impressum .....	3
Vorwort des Kommandeurs .....	5
Ausphasungsdock - F-4F PHANTOM .....	7
Dienstzeitende nach über 3000 Flugstunden für die Luftwaffe .....	15
Hauptmann Mario Thieme verabschiedet sich von seiner Staffel .....	17
Neuer Staffelchef der WtGWaStff stellt sich vor .....	19
Wir bräuchten eventuell mal ein Stück Wiese am Wochenende... ..	21
Militärpatrouille 2004 der Instandsetzungs-/Elektronikstaffel .....	27
Schlüssel zur Sanitätsstaffel Hörstel in weiblichen Händen .....	30
Neuer SATCO in Hopsten .....	31
Die Abendrealschule der Stadt Rheine .....	32
Krisenreaktions - Grundlagenausbildung in Germersheim .....	33
Vorankündigung Kalender 2005/ 2006 FlLehrZ F-4 F .....	34
Mit der „Altersteilzeit“ kam die Ruhephase .....	37
Neue Vertrauensperson mit befristeter Amtszeit .....	37
Feierlicher Umzug der UHG in das „Casino-FlLehrZ“ .....	39
Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader ins Leben gerufen .....	41
Teamlauf 2004 in Jever .....	43
Der Paragraphe reiter .....	45
Die Geschichte des Fliegerhorstes Hopsten .....	47
Weiberfastnacht 2005 im Fluglehrzentrum F-4 F .....	50
Preisrätsel .....	53
Kennst du dein Fluglehrzentrum? .....	54
Wir gratulieren .....	56
Wir begrüßen .....	56
Wir verabschieden .....	56

# Fahrt ins Grüne

# OBI

## Gartenparadies

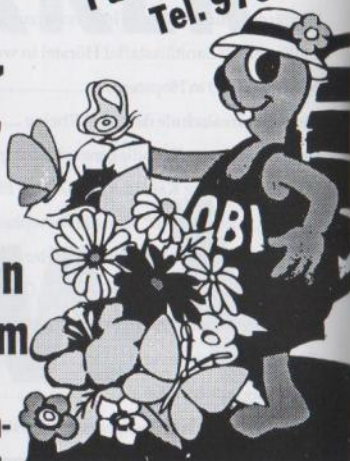
Rheine  
Paulstraße 37 - 47  
Tel. 97010

# OBI

# 15

## Fachabteilungen auf über 7000qm

**Werkzeuge-Maschinen-  
Elektro-Tapeten/Farben-  
Holz-Baustoffe-Eisenwaren-Fliesen-Sanitär  
Kreativ-Haushaltswaren-Innendeko-Gartenartikel  
Autozubehör und natürlich Fachberatung+Service**



## Impressum

"Ems-Köppken" ist die Zeitung des Fluglehrzentrums (FILehrZ F-4 F). Sie wird kostenlos an die Angehörigen des Verbandes abgegeben.

Herausgeber: FILehrZ F-4 F

Der Kommandeur trägt gegenüber vorgesetzten Dienststellen die Verantwortung für Herausgabe und Inhalt dieser Zeitschrift.

Leserbriefe, Text- sowie Bildbeiträge geben die Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMVg, des Fluglehrzentrums F-4 F oder der Redaktion wieder.

Diese behält sich Kürzungen und Veränderungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Die Verfasser nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge sind der Redaktion bekannt.

**Postanschrift:**

"Ems-Köppken"  
Zeitung FILehrZ F-4 F  
Schorlemer Str. 80 A

48432 Rheine  
Tel.: 0 59 71 / 91 07 - 11 00  
Fax: 0 59 71 / 91 07 - 10 99

**Erscheinungsweise:**

"Ems-Köppken" erscheint 4-mal jährlich in einer Auflage von 1.200 Exemplaren.  
Fotos: Bildstelle FILehrZ F-4 F u. privat  
**Redaktion:**

Hauptmann Bruno Lingner, Presseoffizier FILehrZ F-4 F, App. 11 00  
Leutnant Thomas Kämper, Presseoffizier FILehrZ F-4 F, App. 11 20  
Oberstabsfeldwebel Manfred Vorländer, Informationsmeister FILehrZ F-4 F, App. 11 31, E-mail: manfredvorlaender@bundeswehr.org  
Oberleutnant Torsten Friedrichs, Flugsicherungskontrollleiter, Flugbetriebsstafel/FILehrZ F-4 F, App. 2338  
Hauptmann Nico Wengler, Inst/Elo Stff/FILehrZ F-4 F, App. 32 50

Hptm Rüdiger Wall, Stab/ FILehrZ F-4 F, App. 30 50, E-mail: RuedigerWall@bundeswehr.org

**Preisrätzel und Bilderrätzel:**

Redaktionsmitglieder sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

**Herstellung und Anzeigen:**

**Druckerei und Verlag**

A. Deventer, 48431 Rheine

Anzeigenpreise pro Quartal:

1/4 Seite = 30,- €

1/3 Seite = 40,- €

1/2 Seite = 45,- €

1/1 Seite = 80,- €

Umschlagseiten: 2. u. 3. Seite 110,- €  
4. Seite 130,- €

Umschlagseiten: 4-Farbdruckpreis  
285,- € + MWSt.


**Achtung:**

**Das nächste "Ems-Köppken" 01/05  
erscheint Ende März 2005.  
Redaktionsschluss ist  
Dienstag, der 22.02. 2005.**

Um mögliche Irritationen auszuschließen, müssen wir darauf hinweisen, dass eine eventuelle Insertion keine Auswirkungen auf gegenwärtige oder künftige Geschäftsbeziehungen mit der Bundeswehr hat.



Ein Blick in Ihre Zukunft.  
Mit der Sparkassen-  
Altersvorsorge.

 **Stadtsparkasse  
Rheine**

Mit unseren Angeboten zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge können Sie sich unbeschwert auf morgen freuen. Dafür sorgt Ihr maßgeschneiderter Vorsorgeplan mit starken Renditen für die Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle und unter [www.sparkasse-rheine.de](http://www.sparkasse-rheine.de). Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

## Vorwort des Kommandeurs



Liebe Leser

Die Tage werden merklich kürzer, wir leben mit der Winterzeit, und somit werden die Abende deutlich länger. Nur noch wenige Wochen und es ist wieder Weihnachtszeit und Jahreswechsel.

Das nächste Jahr wird für fast alle Soldatinnen/en und zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fluglehrzentrums ein spannendes werden. In den ersten 6 Monaten werden die Meisten erfahren, wo und welche Arbeit sie ab 2006 leisten werden. Glücklicherweise sind durch die Stationierungsentscheidungen vom 02. November 2004 kaum Standorte betroffen, die als Anschlussverwendungsdienstorte in Frage kommen. Die Wehrbereichsverwaltung, die Standortverwaltung, das Personalamt der Bundeswehr und die Stammdienststelle der Luftwaffe sind alle redlich bemüht, unser Personal soweit wie möglich sozialverträglich und wunschgemäß unterzubringen. Leider wird das nicht

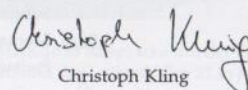
für alle Betroffenen der Fall sein, aber man darf sicher sein, dass das Möglichste getan wird, allen gerecht zu werden.

Die letzten Lehrgänge für dieses Jahr haben in der Ausbildungsstaffel angefangen. Im Jahr 2005 sind noch zwei weitere FLB/ÜLB-Lehrgänge, ein Europäisierungslehrgang und noch eine unbekannte Anzahl an Umschulungs-/Nachschulungslehrgängen durchzuführen. Im September 2005 werden wir den letzten Lehrgang während unseres 3wöchigen Deci-Kommandos abschließen, nach Hause verlegen und ab November anfangen, unsere F-4s Stück für Stück abzugeben – wir gehen mit großen Schritten dem Ende entgegen.

Abschließend möchte ich feststellen, dass alle Angehörigen des Verbandes, jeder in seinem Aufgaben- und Verantwortungsbereich, mitgeholfen haben, die Jahreszielsetzung für 2004 annähernd zu erreichen.

Dafür möchte ich Ihnen danken und schließe ausdrücklich Ihre Angehörigen, die Ihnen den Rücken für den täglichen Dienst freigehalten haben, mit ein.

Ich wünsche Ihnen allen im Kreise Ihrer Familien und Freunden ein friedliches und frohes Weihnachtsfest, gute Erholung und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr 2005.

  
Christoph Kling

## Casino - Fluglehrzentrum



Konferenzen	Bar
Tagungen	Clubraum
Versammlungen	Billard
Familienfeiern	Kegeln

Tel.: 0 59 71-98 12 19 Fax: 0 59 71-98 12 20

<u>Öffnungszeiten:</u>	<u>Bar</u>	Montag-Donnerstag	11:00-14:00 u. 15:45-24:00
		Sonntag	18:00-24:00
	<u>Büro</u>	Montag-Donnerstag	11:00-16:00
		Freitag	10:00-12:45

## Ausphasungsdock - F-4F PHANTOM

Von Oberleutnant Ralf Kley - Instandsetzungs- und Elektronikstaffel

Mit Umgliederung des damaligen Jagdgeschwader 72 „Westfalen“ zum heutigen Fluglehrzentrum F-4F wurde auch ein Novum in die Luftwaffe eingeführt.

Das Flugsystem F-4F Phantom der Luftgriffsvariante (LV) auszuphasen. Es waren die Luftfahrzeuge 37+06, 37+07, 37+12, 37+29, 37+34, 37+37, 37+38, 37+42, 37+43, 37+44, 37+45, 37+50, 37+52.



Mit größter Vorsicht werden die Triebwerke aus den auszuphasenden Luftfahrzeugen entfernt.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Luftwaffe wurde eine „Fachgruppe - Ausphasung“ geschaffen, um ein noch in Betrieb befindliches fliegendes Waffensystem zu zerlegen. Für den Zeitraum 01.02.2002 bis zunächst 01.02.2004 wurden 10 Dienstposten (4 Mechaniker, 1 Hydrauliker, 1 Elektriker, 1 Metalller, 1 NavG, 1 Tergy und 1 Arbeitsplanung) geschaffen. Mit der Führung des Ausphasungsdocks wurde OFw Mittelstaedt (inzwischen HFW) beauftragt.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten wie z.B. fehlende Absauganlagen, begann die Ausphasung zum 01.04.2002. Es war beabsichtigt, 13 Luftfahrzeuge des Waf-

fersystems F-4F Phantom der Luftgriffsvariante (LV) auszuphasen. Es waren die Luftfahrzeuge 37+06, 37+07, 37+12, 37+29, 37+34, 37+37, 37+38, 37+42, 37+43, 37+44, 37+45, 37+50, 37+52. Hierbei wurde durch die Fachgruppen in Absprache mit den Fachdezernaten des LwMatKdo im Vorfeld eine Ausbauliste erstellt, um Engpass- und Hochwertbauteile für das Waffensystem F-4F Phantom zu gewinnen. Diese Bauteile sollten, nach vorhergegangener Überprüfung durch das Fachpersonal vor Ort, dem Versorgungskreislauf wieder zugeführt werden. Gleichzeitig wurden auf Weisung



LwMatKdo in Absprache mit der Firma EADS und der LwInstHGrp 21 in Jever, Bauteile, zur Überprüfung und Durch-



**RADSPORT  
LAURENZ**

Edisonstrasse 7  
48432 Rheine  
Tel.: 05971-15177

[www.radsport-laurenz.de](http://www.radsport-laurenz.de)



Seit über 20 Jahren ein Garant für Qualität, Service und Know How

## Ob Reiserad, Trekkingrad, Mountainbike, Rennrad oder Kinderrad ...

Unser Sortiment besticht durch Qualität, Design und Auswahl in Verbindung mit individueller Beratung.

Wer bei uns nichts findet, ist selber schuld.



Testen Sie unsere anerkannte Fachwerkstatt !!

Bei uns wird „SERVICE“ groß geschrieben !

**Lassen Sie sich doch einfach begeistern !**

führung von analytischen Zustandsinspektionen (AZI-Maßnahmen) ausgebaut und zur weiteren Barbeitung/Untersuchung an die entsprechenden Dienststellen gesandt.

tenwalde gehören beide zur Volkshochschule Aurich.

Die 37+09, 37+33 und 37+35 dienen dort zur Ausbildung von künftiger Luftfahrzeugmechaniker und Fluggerätemechaniker im Kooperationsmodell zwischen der Industrie und der Bundeswehr.



Mit einem Tieflader wurden die Luftfahrzeug-Resthüllen zum „Shreddern“ zum Verwertungsplatz im ehemaligen QRA-Bereich transportiert.

Vor dem eigentlichen Beginn der Ausphasung erfolgte in der Halle 7A ein „Ausphasungslauf“, wobei die Funktion der Triebwerke und aller Bauteile im eingebauten Zustand erfolgte. Im Anschluss daran wurden in der Halle 3 durch die Fachgruppen noch abschlie-

Doch mit der Ausphasung vor Ort waren die Aufgaben des Ausphasungspersonals noch nicht erledigt.

Es kamen Sonderaufträge vom LwMatKdo und die Abgabe von Luftfahrzeugen (Lfz) an verschiedene Museen. Als Höhepunkt soll hier die Demilitarisierung des Lfz 37+36 im Museum der Stadt Kosice in der Slowakei angesehen werden, worüber bereits in der Emsköppken-Ausgabe 01/2004 berichtet wurde. Außerdem wurden diverse Lfz für verschiedenste Ausbildungszwecke vorbereitet und abgegeben. So wurde zum Beispiel das Lfz mit der Kennung 37+10 zur TSLw 1 in Faßberg, die 37+38 an das LwVersRgt 5 in Trollerhagen, die 37+34 an das Luftwaffenmuseum in Berlin-Gatow, das Flugzeug mit der Taktischen Kennung 37+09 und 37+33 nach Aurich und die 37+35 nach Altenwalde überführt. Die Empfänger in Aurich und Al-



*Eine unwirklich wirkende Atmosphäre: In den nebeldurchtränkten frühen Morgenstunden des 27. Oktober griffen die Scheren des gespenstisch anmutenden Baggers mit ohrenbetäubendem metallischem Bersten in die letzten zu shreddernden Phantomjets.*

füßende Funktionskontrollen laut „Ausphasungsplan“ vorgenommen, wobei das Lfz enttankt wurde und die eigentli-

# Frohe Weihnachten

und einen guten Start ins neue Jahr,  
wünschen wir allen unseren Gästen!

Unser Angebot:

Neues Angebot:  
Riesenschnitzel  
in vielen  
Varianten

Sie wollen gemütlich Frühstücken?

Wir hier oder auf Ihren Dienststellen,  
1111?  
machen es nach  
Ihren Wünschen  
möglich.

Feiern und Festlichkeiten  
im Mannschaftsheim!

Wir sind auch Abends  
oder am Wochenende  
für Sie da  
Tel.: 05971/981109

**MANNSCHAFTSHEIM - FLUGLEHRZENTRUM F-4F**

Öffnungszeiten: Mo. - Do 07.00 Uhr - 13.00 Uhr; Fr. 07.00 Uhr - 12.00 Uhr

che Ausphasung begann. Nun wurde durch die Fachgruppen die Ausphasungsliste abgearbeitet und die 400-500 ausgebauten Hochwertteile konnten nach der Überprüfung dem Versorgungskreislauf zugeführt werden. Die Liste wurde ständig aktualisiert und nach Bedarf geändert.

Nach Abschluss der Ausphasung wurden hier in Rheine insgesamt 13 Luftfahrzeuge vom Typ F-4F Phantom der LA-

eine Firma beauftragt, die verbliebenen Flugzeugzellen sach- und fachgerecht zu entsorgen. Dabei erwies sich die Firma Deppe aus Lingen als kompetenter Partner. Es wurde sichergestellt, dass die Lfz nach den gesetzlichen Bestimmungen des Arbeits-, Betriebs- und Umweltschutzes zerlegt wurden. Ein Bagger, der mit einer hydraulischen Schere ausgestattet war, zerkleinerte die Zellen in handliche Teile. Damit war auch der Demilitarisierung laut KSE-Bestimmungen



Durch ein letztes Aufblümen scheint sich die F-4F Phantom ihrem unausweichlichen Schicksal entziehen zu wollen.

genügte. Nachdem die erforderlichen Bescheinigungen unterzeichnet und gesiegelt wurden, konnte die Zerlegung dem LwMatKdo zur Korrektur ihrer Luftfahrzeugbestände gemeldet werden. Zuletzt beantragte das LwMatKdo dann die Streichung der demilitarisierten Jets aus der Luftfahrzeugrolle.

Abschließend kann gesagt werden, dass durch die Ausphasung Einblicke in die Struktur des Waffensystems gewährt

wurden, welche uns ermöglichen, den doch sehr guten Erhaltungszustand der Flugzeugzelle bewerten zu können. Der LwInstHGrp 21 in Jever war es möglich, selbst exponierte Stellen zu überprüfen und auch dort nur Positives vorzufinden. Für die AZI-Konferenz war dies somit ein nicht zu unterschätzender Erkenntnisgewinn.

Die Erfahrungen, welche im Ausphasungsdock gemacht wurden, sollen nun in die Ausphasung des Waffensystems

wurden, welche uns ermöglichen, den doch sehr guten Erhaltungszustand der Flugzeugzelle bewerten zu können. Der LwInstHGrp 21 in Jever war es möglich, selbst exponierte Stellen zu überprüfen und auch dort nur Positives vorzufinden. Für die AZI-Konferenz war dies somit ein nicht zu unterschätzender Erkenntnisgewinn.

Die Erfahrungen, welche im Ausphasungsdock gemacht wurden, sollen nun in die Ausphasung des Waffensystems

# Rahmenvertragsspediteur des BAWV und des Auswärtigen Amtes für USA, Kanada, Europa und Übersee

www.ito-bremen.de



Rahmenvertrag  
Deutschland

ITO BREMEN  
ITO BERLIN  
ITO HAMBURG  
ITO KÖLN  
ITO FRANKFURT  
ITO KAISERSLAUTERN  
ITO MÜNCHEN  
ITO DRESDEN  
ITO ROSTOCK  
ITO EL PASO Inc.  
ITO ALAMOGORDO Inc.  
ITO WICHITA FALLS  
ITO PHOENIX  
ITO WASHINGTON Inc.

© zamburacco - IHB

BW-SERVICE-TEL.  
Deutschland 0-8 00/486 91 00  
USA/Kanada 1-800/592 91 00  
beide gebührenfrei!

**Erfahrung nutzen. Sicher umziehen.**



BREMEN

Unser bekannter Service gilt für jeden Standort. Natürlich helfen wir Ihnen auch beim „Umziehen“ von und zu jedem Ort in Deutschland und das nur mit eigenem Personal.

28307 Bremen · Damaschkestraße 31 · Tel. 04 21- 4 86 91-0 · Fax 04 21- 4 86 91-49

Tornado und ab Ende 2005 in die Verwertung weiterer F 4F Phantom einfließen.

Am 26.10.2004 erfolgte der letzte Transport einer Lfz-Zelle (38+25) zum Verwertungsplatz im QRA-Bereich. Nur einen Tag später, am 27.10.2004, wurden dann die letzten sechs Flugzeugzellen fach-

gerecht durch die Firma Deppe zerlegt und die Ausphasung am 30.10.2004 schließlich mit dem letzten Besenstrich beendet. Bereits am 26.10.2004 würdigte der stellvertretende Kommandeur des FlLehrZ F-4F, Oberstleutnant Blätte, in einer kleinen Feierstunde, die professionelle und fachliche Arbeit aller an der Ausphasung Beteiligten.

	Lfz-Nr.	Version	Bemerkung
1	37+06	LA	Verschrottung durch FlLehrZ F-4F
2	37+07	LA	Verschrottung durch FlLehrZ F-4F
3	37+09	LA	Ausbildungs-Lfz in Altenwalde
4	37+10	LA	Ausbildungs-Lfz in Faßberg
5	37+12	LA	Verschrottung durch FlLehrZ F-4F
6	37+29	LA	Verschrottung durch FlLehrZ F-4F
7	37+33	LA	Ausbildungs-Lfz in Aurich
8	37+34	LA	Verschrottung durch FlLehrZ F-4F
9	37+35	LA	Ausbildungs-Lfz in Altenwalde
10	37+36	LA	Museum Kosice/Slowakei
11	37+37	LA	Verschrottung durch FlLehrZ F-4F
12	37+38	LA	Verschrottung durch FlLehrZ F-4F
13	37+42	LA	Verschrottung durch FlLehrZ F-4F
14	37+43	LA	Verschrottung durch FlLehrZ F-4F
15	37+44	LA	Verschrottung durch FlLehrZ F-4F
16	37+45	LA	Verschrottung durch FlLehrZ F-4F
17	37+47	LA	Verschrottung durch Jever
18	37+50	LA	Verschrottung durch FlLehrZ F-4F
19	37+52	LA	Verschrottung durch FlLehrZ F-4F
20	37+58	LA	Ausbildungs-Lfz in Trollenhagen
21	38+34	LA	Museum Berlin-Gatow
22	06+29	F-4E	Verschrottung durch FlLehrZ F-4F
23	38+25	LV	Verschrottung durch FlLehrZ F-4F





Für alle Fälle zu haben.

**Stapler von STILL.**

Unser Qualitätsprogramm umfaßt Elektro-, Diesel- und Treibgasstapler, Nieder- und Hochhubwagen, Kommissioniergeräte, Wagen und Schlepper.

Rufen Sie uns einfach an:

STILL GmbH  
Berzeliusstraße 10  
D-22113 Hamburg  
Telefon: (0 40) 73 39-15 94  
Telefax: (0 40) 73 39-16 25  
e-mail: karlheinz.meyer@still.de  
http://www.still.de



## Dienstzeitende nach über 3000 Flugstunden für die Luftwaffe

Von Major Thomas Rex - Staffelkapitän der Ausbildungsstaffel F-4F



Am 30.09. diesen Jahres hat Major Harald „Harry“ Wirth seinen letzten Flug in Diensten der Bundesluftwaffe absolviert.

Major Wirth, in Lüdenscheid geboren, trat am 01.07.1984 seinen Dienst in den Streitkräften an. Nach der Grundausbildung und dem Offizierlehrgang durchlief er die Schulungen zum Luftfahrzeugführer in Sheppard AFB, Texas und George AFB, Kalifornien.

Nach der bestandenen fliegerischen Ausbildung wurde er zur 1. Staffel des JaboG 36 nach Rheine versetzt. Seinem Standort Rheine blieb er bis 1996 treu, bis Major Wirth, in Funktion eines Flug- und Waffenlehrers, zur Ausbildungsstaffel F-4 nach Hollman AFB, New Mexico, versetzt wurde.

Seine Auslandsverwendung dauerte 3 Jahre und nach deren Beendigung wurde Major Wirth in die 2. Staffel des JG 72 „W“ zurückversetzt. Seit der Umstrukturierung des Geschwaders in das Fluglehrzentrum F-4F war er in der Ausbildungsstaffel als Fluglehrer tätig. In der

Funktion des CUA-Beauftragten war er zusätzlich mit einer wichtigen „Zweitfunktion“ betraut und unterstützte mit seiner Tätigkeit bisweilen den Stab Fluglehrzentrum F-4F.

Major Wirth hat in seiner Zeit als Luftfahrzeugführer mehr als 3037 Stunden auf Luftfahrzeugen der Bundesluftwaffe und der alliierter Luftwaffen geflogen. Davon allein 2770:30 Stunden auf der F-4F PHANTOM II und davon wiederum mehr als 862 Stunden als Fluglehrer.

So sehr wie diese Zahlen den Leser beeindruckten, so sehr wird Major Wirth im täglichen Ausbildungsflugbetrieb fehlen. Seine Erfahrung und sein herausragendes fliegerisches Können sind nicht zu ersetzen. Aber auch der Mann hinter dem Dienstgrad wird im Kameradenkreis eine Lücke hinterlassen.

Die Luftfahrzeugbesatzungen der Ausbildungsstaffel, sowie die Kameraden und Freunde des Fluglehrzentrum F-4F, wünschen Major a.D. Harald Wirth und seiner Familie alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

— Check Six Harry —

# Ihr Partner in Sachen Neu- und Jahreswagen



## Autohaus Wessels GmbH

Vertragswerkstatt  
der DaimlerChrysler AG

Mercedes-Benz  
Ihr guter Stern auf allen Straßen

84665 Schüttrorf  
Alter Bentheimer Weg 4  
Tel. (0 59 23) 96 45-0

**Schuh+ Sport GREVINGA Schuh+ Sport**

Osnabrücker Straße 276

Ihr Fachgeschäft für aktuelle Sportswear und sportive Mode

Besatzungs - Service von Tennis- Squash- und Badmintonrahmen

Inh. D. Berger Tel.: 05971/96930

## Hauptmann Mario Thieme verabschiedet sich von seiner Staffel

Von Oberstabsfeldwebel Manfred Vorländer - Stab Fluglehrzentrum F-4F

Mit dem Satz aus einem Brief des römischen Feldherren Gaius Petronius an einen befreundeten Senator, der da lautete – **Wir übten mit aller Macht, aber immer, wenn wir begannen, zusammengeschweift zu werden, wurden wir umorganisiert...** – verglich der Leiter der Technischen Einsatzleitung, Oberstleutnant Joachim Larius, in seiner Ab-

felchefs in unserem Verband sein.

Hauptmann Mario Thieme gelang es, nach den Worten von OTL Larius sehr schnell, das Vertrauen seiner Staffelangehörigen und der Verbandsführung zu erlangen. Sowohl seine positive Einstellung zum Soldatenberuf, als auch seine loyale und vertrauensvolle Art im Umgang mit seinen Staffelanghörigen, ga-

ben Hauptmann Thieme im Verband sehr schnell ein Gesicht.

Mit seinem Wechsel, so stellte auch Hauptmann Thieme in seinen Worten an die angetretene Staffel nochmals fest, „verlässt der Kapitän kein sinkendes Schiff, sondern er wechselt einfach nur noch einmal!“ Ein Wechsel, aus einer der wohl



schiedsrede während des Übergabeappells den erneuten und wohl letzten Chefwechsel der Wartungs- und Waffenstaffel.

schönsten Tätigkeiten, welche die Bundeswehr hergibt.

Nur 18 Monate zuvor hatte der scheidende Staffelfelch, Hauptmann Mario Thieme, die Staffel an gleicher Stelle übernommen. Der unerwartet kurzfristige Wechsel ermöglicht nach Aussage des Oberstleutnant Larius jedoch gleich zwei Offizieren eine bestmögliche Förderung in ihrer militärischen Laufbahn. Die neue Herausforderung von Hauptmann Thieme wird die eines Studentenfachbereichsgruppenleiters an der UniBw in Neuburg und die seines Nachfolgers, Hauptmann Holger Kroon, die des neuen Staf-



fung und rundum gute Zusammenarbeit in diesem Verband. Sein besonderer

In einer dem Übergabeappell folgenden kleinen Feierstunde bedankte sich Hauptmann M. Thieme noch einmal ganz speziell bei seinen Kameraden für die gezeigte Unterstützung

# Taxi – Zentrale Rheine GmbH

Am Hauptbahnhofe 20, 48431 Rheine

Rufnummer: ( 05971 ) 84411

AST: ( 05971 ) 6033

## AnrufSammelTaxi: Was steckt hinter diesem Begriff?

Es handelt sich um Busersatzlinien, die seit mehr als 10 Jahren erfolgreich mit Taxen gefahren werden. Es gibt jedoch einige Besonderheiten, die beachtet werden müssen:

- AST – Anruf : Spätestens 30 Minuten vor der planmäßigen Abfahrtszeit
- AST – Einstieg : An Bushaltestellen und zusätzlichen AST – Haltestellen
- AST – Ausstieg : Direkt am gewünschten Fahrziel innerhalb von Rheine
- AST – Fahrten : Im Stundentakt nach AST – Fahrplan

Die Preise sind erheblich günstiger als der normale Taxentarif. Fahrpläne und Preislisten im Scheckkartenformat liegen in der General – Wever – Kaserne aus und sind in jedem Taxi erhältlich.

Nutzen Sie diese Möglichkeit der kostengünstigen Beförderung. Informieren Sie auch Ihre Kollegen darüber und denken Sie daran, dass Wochenende – Heimfahrer ihr AST – Taxi bereits vom Heimatort aus telefonisch bestellen können.

Rufen Sie uns einfach einmal an, unser Zentralspersonal hilft Ihnen gerne weiter.

**A S T – Nur fliegen ist schöner !! Rufnummer: 6033**

Ihre Taxi – Zentrale Rheine



Der scheidende Staffelchef, Hptm M. Thieme überreichte seinem Nachfolger, Hptm Kroon und seinem „alten“ Speiß ein auf Metall gefertigtes Wappen der WtGwaStff.

## Hauptmann Holger Kroon - neuer Staffelchef der WtGwaStff - stellt sich vor



Am 14. Januar 1971 erblickte ich in Leer / Ostfriesland das Licht der Welt. Nach einer zehnjährigen Realschulausbildung schloss sich das in Niedersachsen übliche Berufsgrundjahr an und ich beendete meine Berufsausbildung zum Industriemechaniker, Fachrichtung Maschinen- und Systemtechnik, bei den Thyssen Nordseewerken in Emden. Nach einer kurzen Arbeitsphase im Beruf, im U-Bootbau, holte ich im Anschluss mein Fachabitur Technik nach. Diesem folgte im Jahr 1992 meine Wehrpflicht, welche ich beim damaligen Sanitätsbataillon 11 in Leer absolvierte. Nach einer freiwilligen Verlängerung der Dienstzeit auf 15 Monate, begann ich

Dank ging dabei an alle Mitarbeiter seiner Staffel, wobei er sich bei seiner Schreibkraft, Frau Ingrid Emonds und seinem Staffelfeldwebel, Oberstabsfeldwebel Frank Meyer, in besonderem Maße bedankte.

Die Angehörigen des Fluglehrzentrum wünschen Hauptmann Mario Thieme für seinen künftigen beruflichen und privaten Lebensweg **Hals und Beinbruch und viel Soldatenglück.**

unmittelbar ein angestrebtes Studium „Europäischer Maschinenbau“ in Osnabrück. Ich studierte nur drei Semester mit mich dann zu entschließen, das Studium bei der Bundeswehr, in der Luftwaffe zu beenden und Zeitsoldat zu werden. So trat ich 1995 als „Wiedereinsteller“ ein und beendete das Maschinenbaustudium in der Vertiefungsrichtung „Schiffs- und Kraftwerktechnik“, zeitgerecht im neuen Jahrtausend.

Meine erste Verwendung als Technischer Offizier sollte ich für drei Jahre in der Wartungsstaffel der Flugbereitschaft BMVg finden. Dort bewarb ich mich dann auch mit Erfolg zum Berufssoldaten. Auch privat fand ich in Köln mein Glück und heiratete kurzentschlossen im Jahr 2001. Meine Folgeverwendung trat ich im Juni 2003 als Chef-TO in der Instandsetzungsstaffel des Lufttransportgeschwaders 61 in Penzing an. Diese Versetzung kam meiner Familie gerade gelegen,

# UMZUGSZENTRALE

- Nah- und Fernumzüge
- Rahmenvertragspartner der Bundeswehr
- Küchen De-/Remontagen mit allen Anschlüssen
- Erneuerung von Küchenarbeitsplatten
- kostenlose Beratung vor Ort
- Angebotserstellung/Abrechnung nach dem BUKG
- Versicherung
- Lagerung
- ISO 9002

[www.umzugszentrale.de](http://www.umzugszentrale.de) • e-mail: [info@umzugszentrale.de](mailto:info@umzugszentrale.de)



Tel. 0800 / 869 84 79  
oder Buchstabenwahl

Tel. 0800 / UMZUGSZENTRALE

**N U L L T A R I F**

bis 10 Sekunden Wartezeit

VP. Aachen, Berlin, Bonn, Bielefeld, Düsseldorf, Dortmund, Dresden, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Kiel, Leipzig, München, Nürnberg, Rheine-Westf., Rostock, Stuttgart, Kiel, Ulm.

zumal wir zwischenzeitlich auf „Drei“ angewachsen waren. Mein Sohn wurde am 01.01.2002 –ebenfalls- in Leer / Ostfriesland geboren und meine Tochter hatte sich auch bereits angekündigt. Sie wurde am 09.01. in diesem Jahr in Landsberg am Lech geboren. Unser Aufenthalt war jedoch wider Erwarten kürzer als vorgesehen und so zogen wir in diesem Oktober wiederholt um, diesmal nach Hörstel, wo wir uns bereits nach kürzester Zeit sehr wohl fühlen.

Ich habe von meinem Vorgänger eine intakte Staffel übernommen und werde diese in der Zeit der Auflösung bis zuletzt

begleiten. In meiner Antrittsrede am 17.09. bot ich meinen Soldatinnen und Soldaten, wie auch meinen zivilen Mitarbeitern meine Hand im übertragenen Sinne an. Dieses Angebot steht, wohlwissend dass ich als neuer Chef nicht zu allem „Ja“ sagen kann. Als Fluglehrzentrum haben wir noch im nächsten Jahr einen sehr anspruchsvollen Auftrag zu erfüllen.

Ich freue mich auf meine neue Tätigkeit als Staffelführer und biete, diese Gelegenheit nutzend, auch allen anderen Staffeln und Stäben des Fluglehrzentrums eine kooperative Zusammenarbeit an.

## Wir bräuchten eventuell mal ein Stück Wiese . . .

Exercise FALCON LIGHT verwandelte die Südflight der Basis in ein Manövergebiet

Ein Bericht von Oberstabsfeldwebel Manfred Vorländer - Stab Fluglehrzentrum F-4F



Recht harmlos klang die erste „leise Anfrage“ der Organisatoren, die an den Kommandeur unseres Verbandes herangetragen wurde. Und

das geplante Vorhaben schnell in rechte Bahnen.

Und dann ging es auch schon los: Am Donnerstag, den 14. Oktober, kam eine rund 100 Mann starke Vorhut der NATO RESPONSE FORCE (NRF) vom Deutsch/Niederländischen Corps unter Leitung der niederländischen 43. multinationalen

so wurde sie auch gewertet! Geht schon..., kann ja nicht so'n Aufwand sein.

Doch wenige Tage vor der geplanten Übung mit dem schwungvollen Namen FALCON LIGHT wurden die Anfragen und konkreten Informationen über Art und Umfang des Vorhabens immer deutlicher und das Fluglehrzentrum dann urplötzlich in ein doch recht großes Unternehmen eingebunden. Aber mit routinierter Kampferfahrung brachten die Verantwortlichen unseres Verbandes



len MechBrigade.

Die für das Übungsvorhaben zur Verfügung gestellte Shelterschleife-Süd wurde zur Sperrzone erklärt und sofort herme-



## Ist es nicht Freude, die uns Vertrauen schenkt?

Entdecken Sie den neuen BMW 1er: Verlassen Sie sich auf höchste Sicherheitsstandards, denn dank serienmäßiger Dynamischer Stabilitäts Control (DSC) und Dynamischer Traktions Control (DTC) bleibt der BMW 1er in jeder Situation souverän und sicher.

Möchten Sie mehr wissen? Rufen Sie uns an!  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### Der BMW 1er. Jetzt Probe fahren.



# Tecklenborg

[www.bmw-tecklenborg.de](http://www.bmw-tecklenborg.de)

Am Bauhof 1-13

48431 Rheine

Telefon 0 59 71 - 5 00 41

Fax 0 59 71 - 35 14

Grevener Damm 260

48282 Emsdetten

Telefon 0 25 72 - 9 39 30

Fax 0 25 72 - 8 18 13

tisch abgeriegelt.

Bereits am Freitag wuchs das gesamte Übungskontingent auf fast 1.500 Übungsteilnehmer an. Das mitgeführte Übungsgerät und der ordentlich aufgereichte Fuhrpark von Einsatzfahrzeugen, über Fuchspanzer, Aufklärungsfahrzeugen verschiedenster Art und der Einsatz einer großen Anzahl von Hubschraubern vom Typ Ch 53 „Sikorsky“, CH 47 „Chinook“, Bell UH 1D oder des NH-90

mobilen Brigadegefechtsstand im niederländischen Teil ab.

In kniehohen Minizelten und in den Shelters fanden die Übungsteilnehmer in den darauf folgenden Tagen ihr Quartier. Am Sonntag, dem 17. Oktober, wurden dann die ersten Verladeübungen mit Personal und Material auf Rad-/Ketten- und Luftfahrzeugen geübt. Hektisches, aber geordnetes Treiben, erfüllte diesen Tag! Von *Sonntagsruhe* war weit und breit nichts



„Lynx“, verwandelten die Shelterschleife in ein wahrhaft anmutendes und beeindruckendes *militärisches Einsatzgebiet*. Das Einsatzkontingent bestand unter anderem aus dem deutschen Fallschirmjägerbataillon 373 mit zwei Kampfkompanien und einer Stabsversorgungskompanie sowie der niederländischen Luftlandebrigade 31, welche allerdings nur ein Teilkontingent der letztendlich im Übungsgebiet *Sennelager* stattfindenden Großübung darstellten.

Ziel dieser Operation war die internationale Zertifizierung der Führung der 43. multinationalen MechBrigade in der „*leichten Aufstellung*“. Die 43. niederländische *STAFF GUARD COMPANY* sicherte dabei nochmals zusätzlich den

zu erkennen. Truppenaufmärsche und militärischer Drill bestimmten das Geschehen. Aber die Soldaten schienen zufrieden! In keinem Gespräch, das ich mit den Soldaten führen konnte, war auch nur der Hauch einer Klage oder der Unzufriedenheit spürbar. Kampfsoldaten halt, die uns *Luftwaffensoldaten* sowieso „etwas anders“ werten.

Am darauf folgenden Montag fand dann schließlich die Verlegung eines Großteils von Personal und „Schwerlastgeräten“ mit Hubschraubern statt. In drei Wellen a`14 (!) Hubschrauber, dem Einsatz von C-130 und C-160 Transportflugzeugen und folgendem Straßen-Schwerlasttransporten, wurde das gesamte Personal und Material dann schließlich bis

# Holle's

## Kamin- & Fliesenstudio

*immer eine gute Idee*

### KACHELÖFEN KAMINE

### Hammer-Angebote



Montage überall zum Festpreis. Auf Wunsch Schornstein-Neubau oder Renovierung. Alle Preise verstehen sich als Bausatz frei Grundstücksadresse (wie Abbildung ohne Deko).

>> Holle's Kamin- und Fliesenstudio<<

49716 Meppen, OT: Nödike

Daimler Straße 31, Gewerbegebiet

Telefon: 0 59 31 - 8 94 31

Telefax: 0 59 31 - 8 96 66

zum Dienstag, den 22.10.2004 in das vorgesehene Übungsgebiet *Sennelager* transportiert. Beeindruckend und bedrohlich



zugleich wirkten die mit Soldaten gefüllten und mit untergehakten Radfahrzeugen beladenen Hubschrauber vom Typ Sikorsky und Chinook.

Für einige Verbandsangehörige endete dieses Ereignis mit dem schemenhaften Verschwinden der Hubschrauber am mit Nebeldunst verhangenem Himmel, für die Soldaten der NRF-Truppe ging der *Fight im Sennelager* für die folgenden Tage

erst einmal so richtig los! Da mag sich so mancher Angehöriger des Flugehrzentrums wohl innerlich leise gesagt haben: „Wie gut ist es doch, bei der Luftwaffe zu sein!“





# ATRIOS

## Die Spezialisten für Ihren PC Hardware und Software aus Rheine

Bei ATRIOS in Rheine, dem führenden regionalen Anbieter in Sachen Netzwerkeinrichtung, Wartung und Betreuung, finden Sie kompetente Ansprechpartner und ganz bestimmt die richtigen Antworten auf alle Fragen rund um Ihren PC.

Unser Team steht Ihnen im ATRIOS IT-Service Center in der Röntgenstraße 3 mit aktueller, qualitativ hochwertiger Hardware und Software und fairen Konditionen zur Verfügung.

Kompetente Beratung und umfassender Support sind unsere Stärken!

NETZWERKE



KOMMUNIKATION



HARDWARE

BERATUNG



**oi** ATRIOS

ATRIOS GmbH & Co. KG, Münsterstraße 53, 48431 Rheine, Tel.: 05971 9495-0, Fax: -40 [www.atrios.de](http://www.atrios.de)  
IT-Service Center, Röntgenstr. 3, 48432 Rheine, Tel.: 05971 9495-77, Fax: -40, [servicecenter@atrios.de](mailto:servicecenter@atrios.de)

## Militärpatrouille 2004 der Instandsetzungs- / Elektronikstaffel

Von Oberfeldwebel Torsten Kistriz - Instandsetzungs- / Elektronikstaffel FlEhZr F-4F

Am 01. September führte die Instandsetzungs- und Elektronikstaffel im Rahmen der allgemeinen militärischen Ausbildung eine Militärpatrouille durch. Ziel war es, bereits erworbene Kenntnisse zu vertiefen, anzuwenden und der Lage entsprechend zu handeln.

Die Lage sah vor, nach Beschluss des Bundestages Bundeswehrsoldaten unter X-FOR Mandat in ein Einsatzland zu senden.

Dieses X-Land ist in Nord und Süd aufgeteilt. Der Norden, wirtschaftlich sehr gut gestellt und damit das genau Gegenteil vom Süden, versucht, den Süden möglichst wenig zu unterstützen. Gefördert werden die beiden Landesteile durch Bündnisse mit politisch gegensätzlichen Ausrichtungen. Die divergierenden Verhältnisse rufen mit den Jahren den Un-

anschläge sind nur wenige den Vereinten Nationen bekannte Verbrechen, die Menschen aus dem Norden von Bewohnern des Südens angetan werden. Da die Lage immer unübersichtlicher wird, entscheiden sich alliierte Kräfte zu



einem Einsatz unter X-FOR Mandat, welches die Einrichtung einer 20 km breiten entmilitarisierten Zone vorsieht, um die verfeindeten Parteien zu trennen.

Zur Unterstützung von X-FOR Kräften sollten sich nach Beschluss des Bundestages auch Soldaten der Bundeswehr beteiligen.

Mandatsbeginn war der 01. September. Die Übung begann mit einem kurzen Marsch von der Truppenküche U-Bereich zum Standortübungsgelände Gellendorf.

Dort angekommen bestand die Aufgabe des Gruppenführers darin, sich mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut zu machen und die Gruppe einen geeigneten Lagerplatz errichten zu lassen. Es mussten ein 6-Mann-Zelt aus einzelnen Zeltbahnen und eine klassische Dackelgara-



mut der im Süden lebenden Menschen hervor. Mit der Wahl eines Präsidenten, der nur zum Vorteil des Nordens arbeitet, gerät die Stimmung außer Kontrolle. Plünderungen, Vertreibungen und Mord-

ge aufgebaut sowie eine Feuerstelle errichtet werden.

Das Lager war der zentrale Mittelpunkt für die Gruppen, von der sie die aufgebauten Stationen anzulaufen hatten.

Die erste Station konfrontierte die Soldaten mit einem Minenunfall. Ein Fahrzeug der X-FOR war von der Straße abgekommen und auf eine Mine gefahren. Der Gruppenführer musste die Lage beurteilen und danach Aufträge zur Bergung der verletzten Kameraden erteilen. Na-



türlich immer unter Berücksichtigung des Eigenschutzes. Dabei war die Minenlage nicht klar, was der Gruppe Vorsicht und Geschick aberlangte.

Bei dem nächsten Auftrag bildete die Gruppe einen Rettungstrupp. Dieser sollte eine vermisste Gruppe suchen, welche sich an ihrem letzten Meldepunkt nicht gemeldet hat und über Funk nicht zu erreichen ist. Diese Aufgabe führte zur Standortschießanlage, wo der Umgang mit Waffen im scharfen Schuss überprüft wurde.

Die dritte Station sah die Suche nach einem abgeschossenen Piloten vor, welcher sich bei einem Rettungsanstieg sehr wahrscheinlich verletzt hat. Dieser sollte möglichst schnell lokalisiert und

zur Sanversorgung abtransportiert werden. Da die Minenlage nicht klar war, musste mit Minen und versteckten Sprengladungen gerechnet werden. Dieses sollten einige Kameraden bald am eigenen Leib erfahren.

Als der verunglückte Pilot gesichtet wurde, vergaß man die Warnungen vom Gefechtsstand und wollte möglichst schnell helfen. Schon detonierten wenig später auf dem Weg zu ihm einige versteckte Ladungen. Was einigen ein „Huuus“ entlockte, hätte im Einsatz den Tod, zumindest aber eine schwere Verwundung bedeutet.

Hier konnte die Gefährlichkeit solcher



Sprengfallen eindrucksvoll verdeutlicht werden.

Ein weiteres Hindernis hatten die Teilnehmer mit einem Seilsteg zu überwin-



den. Mit einem kleinen Floß sollte die Gruppe in schnellstmöglicher Zeit ein Gewässer überqueren, da die vorhandene Brücke laut Lage eingestürzt war. Bis auf ein paar nasse Füße wurde dieses Hindernis von den meisten mit Bravour bewältigt.

Bei der letzten Station hatten die Soldaten den Auftrag, einen Checkpoint zur Personen- und Fahrzeugkontrolle einzurichten. Illegale Waffen, Drogen etc. sollten beschlagnahmt werden.

Der Gruppenführer musste seine Gruppe in einzelne Aufgabebereiche einweisen und den Checkpoint übernehmen. Nachdem einige „Einheimische“ die Kontrolle passiert hatten, ohne dass es zu großen Problemen kam, wurden die Soldaten in der anschließenden Lage mehr gefordert. Ein Lkw mit einigen Personen auf der Ladefläche kam unter lautem Gesang und Musik auf den Checkpoint zugefahren. Zwei Männer waren bewaffnet und gaben Freudenschüsse in die Luft ab. Von weitem riefen die Männer den Soldaten zu, dass sie auf dem Weg zu einer Hochzeit seien und feiern wollten. Nachdem der Checkpointverantwortliche dafür gesorgt hatte, dass

der Motor und die Musik abgestellt und die Waffen abgegeben wurden, kehrte ein wenig Ruhe in die Situation. Die Einheimischen zeigten sich friedlich und kooperativ. Die Personen wurden nacheinander durchsucht und konnten den Checkpoint danach passieren. Ein kleines Problem hatten die Soldaten mit einer Frau und der Frage: „Darf ich die jetzt durchsuchen oder nicht?“.

Jede einzelne Gruppe löste die Aufgaben auf ihre Art und Weise und zeigte sich teilweise auch sehr einfallsreich.

Zum Abschluss der Übung musste der Lagerplatz geräumt werden, um anschließend die „Heimreise“ in die Unterkunft anzutreten.

Ein abschließendes gemeinsames Grillen mit Siegerehrung rundete den Tag am späten Abend ab.

Den Darstellern und mitwirkenden Personen der MilPat nochmals herzlichen Dank für die super Unterstützung bei den einzelnen Stationen.

Die Patrouille sollte neben dem Spaßfaktor auch zum Nachdenken anregen und man konnte einen kleinen Einblick in den Stress, der im Einsatz befindlichen Soldaten bekommen.

**Druckerei Deventer** Thiemauer 45  
48431 Rheine

Visitenkarten Einladungen Abi-Zeitungen  
Vereinszeitungen Geschäftsdrucksachen Flyer  
von der CD oder Diskette, farbig oder s/w

Telefon 0 59 71 / 5 62 19 Fax: 0 59 71 / 5 65 77

e-Mail: [druckerei-deventer@osnanef.de](mailto:druckerei-deventer@osnanef.de)



## Schlüssel zur Sanitätsstaffel Hörstel in weiblichen Händen

Von Stabsunteroffizier FA Martin Ostmeier - Sanitätsstaffel Hörstel



Am 29. September 2004 wurde vor zahlreich erschienenen Gästen im Rahmen eines militärischen Appells das Kommando über die Sanitätsstaffel

Hörstel, vom Leiter *Standortsanitätszentrum Rheine*, Oberfeldarzt Hartmut Hiltenkamp, an Stabsarzt Jacqueline Wagner übergeben.

Beim anschließenden Empfang im Casino Fluglehrzentrum F-4F wurde trockenen Fußes der Schlüssel der Sanitätsstaffel Hörstel an Stabsarzt Wagner übergeben.



Bei strömendem Regen übernimmt Stabsärztin Jacqueline Wagner die Führung der Sanitätsstaffel Hörstel.

Der neue Staffelchef der Sanitätsstaffel, Stabsarzt Jacqueline Wagner, ist im Verband keine Unbekannte, seit dem 01.02.03 ist sie Angehörige der Sanitätsstaffel.

Eine Verabschiedung des Vorgängers, OSA d.R. Dr. Edgar Kaup, war in diesem



Festliche Schlüsselübergabe

Rahmen leider nicht mehr möglich, da dieser am 18.06.04 in den Polizeiärztlichen Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen wechselte.

Auf diesem Wege wünscht ihm die Sanitätsstaffel alles Gute für die Zukunft.

Wir wünschen dem ersten weiblichen Staffelchef in der Geschichte der Sanitätsstaffel, Stabsarzt Jacqueline Wagner, in der neuen Führungsverwendung eine glückliche Hand und viel Soldatenglück.

## Neuer SATCO in Hopsten

Von Oberleutnant Torsten Friedrichs - Flugbetriebsstaffel



früher wahr. Hauptmann Dirk Pickelmann wurde 1968 in Eutin geboren und sollte somit ein echtes Nordlicht sein. Doch an seinem bayrischen Dialekt erkennt man, dass er dort zuhause ist; genauer gesagt: Fürth im Wald.

Seit Februar 2004 hat die Flugbetriebsstaffel einen neuen SATCO (Senior Air Traffic Control Officer), doch erst seit kurzem nimmt er diese Funktion auch in vollem Um-

1989 ist er in die Bundeswehr eingetreten. Es folgten die militärischen Lehrgänge mit Besuch der Offizierschule Fürstenfeldbruck 1990. Darauf folgend die Fachausbildung zum Fluglotsen an der Technischen Schule der Luftwaffe 2 in Kaufbeuren. Die Praxisausbildung zum Tower-/Radarlotsen fand beim JaboG 33 in Büchel statt. Verschiedene Verwendungen gab es noch beim JG 74, beim NATO E3A-Verband und dem Amt für Flugsicherung in Frankfurt.

Seit Februar 2004 ist er nun bei der Flugbetriebsstaffel Fluglehrzentrum F-4F und ging nach kurzer Einarbeitung auf den Stabsoffiziergrundlehrgang. Die Dienstgeschäfte wurden während dieser Zeit von Hauptmann Meß weitergeführt.

**PKW · LKW · VW-BUSSE**

**Mietmöbelwagen  
für den preisgünstigen Umzug**

Ihr schuldloser Unfall ist nur unser Problem, da wir direkt mit der Versicherung Ihres Unfallgegners oder über Ihren Rechtsanwalt abrechnen.

**AUTOVERLEIH  
maatje**

**Konr.-Adenauer-Ring / Tel. 64488  
Walshagenstr.**

— Weil Service bei uns Klasse ist —

## Die Abendrealschule der Stadt Rheine

*Der Zweite Bildungsweg wird immer wichtiger* (Helga Dichte, Schulleiterin)

Die Gruppe von Menschen, die keinen Berufsabschluss haben, wird in unserer Gesellschaft wieder größer. Ganz besonders trifft das junge Migrantinnen und Migranten. 20% aller Kinder mit Migrationshintergrund verlassen die Tagesschule ohne Abschluss und haben damit kaum eine Chance auf einen Ausbildungsberuf.

Somit wird die Aufgabe des Zweiten Bildungsweges immer wichtiger. Jeder der im Ersten Bildungsweg nicht den erwünschten Schulabschluss erreicht hat, erhält im Zweiten Bildungsweg eine zweite Chance. So nennt sich die Abendrealschule denn auch gerne „Schule der zweiten Chance“.

Die Abendrealschule der Stadt Rheine wird besucht von

- arbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen, die einen qualifizierten Schulabschluss erwerben möchten
- Berufstätigen, die aufsteigen möchten
- Frauen, die sich nach der Kinderphase auf einen Neueinstieg in den Beruf vorbereiten
- Aussiedlern und Ausländern, die einen deutschen Schulabschluss anstreben

ben oder erst einmal ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten

- Interessenten, die 3 Semester lang intensiv Französisch oder Niederländisch lernen möchten

- Erwachsenen, die Freude am Lernen haben und geistig fit bleiben möchten

Der Einzugsbereich der Abendrealschule Rheine ist groß: Im Süden reicht er bis Altenberge, im Norden bis Meppen, im Osten bis Tecklenburg und im Westen bis an die holländische Grenze.

Wir bieten den Realschulabschluss (Fachoberschulreife) und den Hauptschulabschluss sowie einen Schulabschluss in den Fächern Französisch und Niederländisch an. Der Besuch der Abendrealschule ist kostenfrei. Eine elternunabhängige Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFöG) ist möglich. Einzige Voraussetzung für die Aufnahme an der Abendrealschule ist die Erfüllung der Schulpflicht. Die nächsten Semester beginnen am 14. Februar 2005. Interessenten sollten sich rasch anmelden. Das Sekretariat vergibt Beratungstermine und beantwortet Nachfragen.

### Abendrealschule der Stadt Rheine

Weiterbildungskolleg

- Realschulabschluss (Fachoberschulreife)
- Hauptschulabschluss
- Schulabschluss in Französisch und Niederländisch

Unterrichtszeiten

Montag bis Donnerstag 17.30 – 22.00 *oder* Montag bis Freitag 8.25 – 12.45

Josef-Winckler-Zentrum, Neuenkirchener Straße 22, 48431 Rheine

Telefon 05971 / 55124 E-Mail [Abendrealschule-Rheine@t-online.de](mailto:Abendrealschule-Rheine@t-online.de)

[www.abendrealschule-rheine.de](http://www.abendrealschule-rheine.de)



## Krisenreaktions - Grundlagenausbildung in Germersheim

Erfahrungsbericht von Oberfeldwebel David Wimmer - InstEloStff/FILehrZ F-4F

Die KR - Grundlagenausbildung ist eine allgemeinmilitärische Weiterbildung für Soldatinnen und Soldaten, die auf einen möglichen Auslandseinsatz vorbereitet werden sollen. Der Ausbildungszeitraum ist auf 14 Tage festgelegt und vermittelt ein Grundwissen zum Alltag einsatzspezifischer Herausforderungen.

Direkt nach der Anreise am Vortag des Ausbildungsbeginns wurden 150 Teilnehmer in Zug- und Gruppenstärke aufgeteilt und deren Führung für die Dauer des Lehrgangs aus eigenen Reihen bestimmt. Nach anschließender Begrüßung und Vorstellung der Ausbildungsinhalte wurde klar, dass auch eine Sechsmannbelegung der Stuben nach Dienstgradgruppen sortiert „Einsatzbedingungen“ darstellen sollten.

Von nun an war für die nächsten Tage ein lückenlos und geregelter Dienstplan vorgegeben, der täglich mit der Einnahme der Frühstücksverpflegung um 06:00 Uhr, der allgemeinen Stärkefeststellung um 06:45 Uhr und der Herstellung der für den jeweiligen Tag gültigen Anzugsordnung begann. Die anschließende theoretische und praktische Stationsausbildung wurde in Zug- oder Gruppenstärke durchgeführt und in folgende Bereiche unterteilt:

- **Umgang mit STAN-Material der Bundeswehr für Auslandseinsätze**

1. Motorsäge, Großbohrmaschine und Bohrhämmer
2. Erläuterung und Umgang mit den Rettungs- und Bergesätzen (groß und klein)
3. Einweisung Petroleum-, Diesellampe, Zeltheizgerät und Notstromaggregat

4. Aufbau des Truppenzeltes und Feldantenne

- **Auftragsbezogene Themenfelder wie**

1. Planen und Durchführen einer Patrouillenfahrt
2. Umgang mit dem SEM, Verschlüsse-



*Das Aufspüren und die sichere Umgangsweise mit Minen aller Art ist ein überlebenswichtiger Ausbildungsabschnitt des Grundlagenlehrgangs.*

- lung von Koordinaten und Funksprüchen
3. Aufbau und Inbetriebnahme eines Checkpoints
4. Umgang und Gefahren von Minen, Sprengfallen und nicht detonierten Flugkörpern

Vorankündigung

# KALENDER 2005 / 2006

Limitierte Auflage

## FLUGLEHRZENTRUM F-4F

100 historische Daten  
aus 50 Jahren der  
Geschichte des  
Westfalengeschwaders

FORMAT DIN A 2

26 Seiten  
A 2 hochkant  
in der Mitte gefaltet  
mit viel Platz für  
eigene Eintragungen

Zum Beispiel der  
02.02.2005

Vor 40 Jahren:  
Erster Starfighter F-104  
wird durch den Kommodore  
Oberst Lothar Knittla von  
Manching zur  
Basis Hopsten überführt

Oder der  
13.03.2006

Vor vor 45 Jahren:  
Major Wilhelm Meyen  
wird 1. Kommodore des  
Westfalengeschwaders  
JaboG 36

Oder der  
22.04.2006

Vor 30 Jahren:  
Übergabe der letzten  
Phantom 38+75  
an die Luftwaffe

Juni 2006



Die Angaben geben  
den Planungsstand  
10.11.2004 wieder

5. Aufbau und Wirkung von Sperrern
  6. Umgang mit Kompass und Koordinaten
  2. Soziale Absicherung
  3. Mentalität und Umgang mit anderen Kulturen
  - Hintergrundwissen und Wirkung der persönlichen Ausrüstung
  4. Rechtsgrundlagen zum Auslandseinsatz
  1. Aufbau und Handhabung der Splitter-schutzweste und des Helmes
  5. Umgang mit Medien
  2. Herstellen der täglichen Anzugs-ordnung nach Gefahrenstufen
  6. Umgang mit körperlicher und seelischer Belastung.
  3. Umgang mit der täglichen Ausrüstung
- Höhepunkt der Grundlagenausbildung ist das sogenannte Handlungstraining,



Das Foto zeigt eine Gruppe bei einer eingespielten Demonstration, die sich bei falscher Vorgehensweise sehr schnell zu einer unkontrollierbaren Eskalation mit schwerwiegenden Folgen entwickeln kann.

4. Wassergewinnung, Feuerarten und alternative Nahrungssammlung im Feld
  5. Kurzeinweisung in Umgang und Wirkungsweise von Fremdwaffen
  6. Erweiterte Ausbildung im Sanitätswesen
  7. Schießausbildung
- Theoretische Unterrichte:**
1. Vorbereitende Maßnahmen für den Auslandseinsatz
- Koordination, Entschlussfähigkeit und Verhandlungsgeschick gegenüber den Rollenspielern, die Einwohner und Mentalität der Bevölkerung im Einsatzland nachahmen, sind von großer Bedeutung und können bei falschen Reaktionen oder Äußerungen in Stresssituationen eindrucksvoll eskalieren.
- Durch anschließende Nachbesprechung und Auswertung von Videoaufzeichnungen, kann persönliches Empfinden und Handeln besprochen und korrigiert werden.

## Du bist für dich selbst verantwortlich.



Und für die Soldatinnen und Soldaten, die du ausbildest und führst.

### Hauptsache: Fliegen - Pilot bei der Bundeswehr

#### Sie stehen

vor dem Abschluss des Abiturs, der Fachhochschulreife oder der Fachoberschulreife in Verbindung mit einer Berufsausbildung.

#### Wir suchen

junge Frauen und Männer als Jet-Piloten, Hubschrauberführer und Transportflugzeugführer.

#### Sie absolvieren

eine anspruchsvolle, fordernde Tätigkeit und ein leistungsorientiertes und vollfinanziertes Studium an den Universitäten der Bundeswehr in Hamburg oder München.

#### Ihre Ansprechpartner

**Wehrdienstberatung Rheine**  
**Tel.: 0 59 71 / 402 45 70 oder -71**  
**Email: wdbera.rhe@bundeswehr.org**

  
**Bundeswehr**  
 Wir sichern Zukunft.  
 Hotline:  
 (0180) 29 29 29 00 (je Gesprächsmin.)

## Mit der „Altersteilzeit“ kam die Ruhephase...

„Fernschreiber-Urgestein“ – Dieter Wiczorek – aus aktivem Dienst entlassen.

Von Rainer Janning - Flugbetriebsstaffel FlLehrZ F-4F



Nach über 40-jähriger Dienstzeit in der Luftwaffe schied das „Fernschreiber-Urgestein“ Dieter Wiczorek zum 01.11.04 aus dem aktiven Dienst aus und wechselte im Rahmen der Altersteilzeit in die wohlverdiente Ruhephase. Jetzt endlich kann er sich seinem größten Hobby, dem Reisen nach und in Schweden widmen. Die jüngste seiner beiden Töchter ist in Schweden verheiratet und hat ihn wohl für die Schönheit

der Natur dieses Landes begeistert. Dieter Wiczorek trat bereits am 01.04.63 als junger Soldat in die Luftwaffe ein. Nach einigen Stippvisiten auf verschiedenen Dienststellen beendete er am 31.03.71 auf der Fernschreibstelle damaligen JaboG 36 „Westfalen“ seine Soldatenzeit und trat am 01.04.71 erneut als Zivilangestellter auf genau dieser Dienststelle den Dienst wieder an. Bis zum 01.11.2004 blieb er der Dienststelle treu und hat in dieser Zeit so manchen Soldaten und zivilen Mitarbeiter in die Geheimnisse der „Fernschreiberei“ eingewiesen. Alle Soldaten und zivilen Mitarbeiter der Flugbetriebsstaffel wünschen ihm und seiner Gattin alles Gute und viel Gesundheit.

## Neue Vertrauensperson mit befristeter Amtszeit

Da die amtierende Vertrauensperson der Mannschaften, Hauptgefreiter Grahn, seit November 2004 für drei Monate in einen Auslandseinsatz geht, wurden am

22.10.04, für den Zeitraum 19.11.04 bis 19.02.05 folgende Soldaten für die Wählergruppe der Mannschaften (GWDL/FWDL).



Vertrauensperson  
 Obergefreiter Gottschalk, Jerome,  
 Stab FlLehrZ F-4F  
 - Casino



1. Stellvertreter  
 Gefreiter Sebastian Sasse, Stab FlLehrZ F-4F



2. Stellvertreter  
 Gefreiter Thomas Minnerup,  
 InstEloStaffel

## Klingt gut, geht schnell: db Privatkredit:

- Auszahlung in der Regel sofort
- Feste Zinsen für die gesamte Laufzeit
- Jederzeit kostenlose Sondertilgungen
- Rabatte beim Autokauf durch Barzahlung
- Finanzielle Absicherung für die Familie möglich
- Flexible Laufzeit bis zu 84 Monaten
- Gleich bleibende, individuelle Monatsraten

erhältlich bei:

Deutsche Bank Privat- u. Geschäftskunden AG  
Investment & FinanzCenter Rheine  
Poststr. 21, 48431 Rheine  
Tel. 05971/403-214

Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank



## Feierlicher Umzug der UHG in das „Casino-FILehrZ“

Ein Bericht von Oberstabsfeldwebel Manfred Vorländer - Stab FILehrZ F-4F

Ein schlichter und „leiser“ Wechsel der Angehörigen der UHG in das neue und gemeinsam mit den Offizieren des Verbandes genutzte Vereinsheim „Casino-FILehrZ“, wollten die *Blauen Adler* nicht akzeptieren.

Aber bevor es los geht: Wer sind eigentlich die *Blauen Adler*...?

Die *Blauen Adler* sind ein Zusammenschluss ehemaliger, also zwischenzeitlich pensionierter Berufssoldaten, welche zu Zeiten des JaboG 36 und JG 72 „W“ zur damals noch bestehenden EloWaStff

auch persönlich die UHG mit aufgebaut hatten oder über lange Zeiten sogar deren Vorstand stellten, eine selbstverständliche Sache, den Umzug der UHG mit entsprechendem Zeremoniell zu demonstrieren. Die Gründe, welchen den Zusammenschluss der UHG/OHG zur gemeinsamen Nutzung der OHG-Clubräume mit dem heutigen neuen Namen *Casino-Fluglehrzentrum* führten, sind uns wohl allen durch bereits vorausgegangene Berichterstattungen im *Ems-Köppken* bekannt und müssen hier nicht noch einmal aufgeführt werden

Also: Mit einem feierlichen Umzug unter tatkräftiger Unterstützung des Gellendorfer Spielmannszuges „Blaue Jungs“, begab sich sowohl eine Delegation des Unteroffiziercorps, als auch der „Blaue Adler“, auf den Weg vom bisherigen Unteroffizierheim zum ehemaligen Offizierheim, um das nun gemeinsame Casino als neue „Heimstätte“ zu beziehen.

Ausgestattet mit einem letzten Fass Bier aus den alten Clubräumen, den Satzungen der Unteroffiziere und dem vom alten Gebäude abmontierten schmiedeeisernen Wappen des damaligen Jagdbombengeschwaders 36 „Westfalen“, wurde



gehörten. Sie sehen sich als eine feste Gemeinschaft, die sich ausschließlich auf Pensionäre der ehemaligen EloWaStff rekrutiert. Sie suchten ständig den Kontakt zu „ihrer alten Staffel“ und wurden durch ihre selbstverständliche Mitgliedschaft zur UHG des Verbandes mit regelmäßigen Treffen in deren Clubräumen, eine nicht mehr wegzudenkende Institution.

Aus dieser gewachsenen Gesinnung und Verbundenheit mit der UHG und den Unteroffizieren des Verbandes war es für die *Blauen Adler*, deren meisten Mitglieder während ihrer aktiven Dienstzeit



der Festzug von einer Reihe wartender Offiziere begeistert vor dem Casino empfangen. Nach beidseitigen, humorvollen Begrüßungsansprachen der Offiziere und Unteroffiziere, wurde das mitgebrachte Fass Bier mit einem kräftigen „Horrido“ und musikalischer Unterstüt-

zung durch Blasmusik und einer Drehorgel, feierlich angestoßen. Frei nach dem Motto „Nur gemeinsam sind wir stark“, wurde der neue Zusammenschluss bis in den späten Abend hinein gefeiert.

## Umzugsimpressionen



## Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader ins Leben gerufen

Gründungsversammlung mit über sechzig Teilnehmern!

Von Hauptmann a.D. Manfred Wagner

Bereits im Mai 2004 fand sich ein Initiativkreis pensionierter Offiziere zusammen, der sich zum Ziel setzte, die Geschichte des stolzen Westfalengeschwaders und jetzigen Fluglehrzentrums nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, wenn im Jahre 2006 die Lichter auf der Basis in Hopsten und in der General-Wever-Kaserne endgültig ausgehen. Zu viele Soldaten und zivile Mitarbeiter hatten in den Verbänden eine berufliche

Viele Briefe und Anrufe aus allen Teilen der Bundesrepublik gingen beim Initiativkreis ein und machten Mut, das Ziel mit Nachdruck zu verfolgen.

Am 8. Oktober 2004 fand dann die angekündigte Gründungsversammlung im Casino-Fluglehrzentrum statt. Mehr als sechzig Ehemalige und Aktive des Fluglehrzentrums trugen sich in die Mitgliederliste ein.



Der frisch gewählte 1. Vorsitzende der neu gegründeten Traditionsgemeinschaft – Westfalengeschwader Oberst Johannes Hassenewert

Heimat gefunden, um dann ein abruptes Ende ohne Traditionserinnerungen hinnehmen zu müssen.

Nur wenige Gespräche, eine Zeitungsannonce, natürlich auch ein Artikel im „Ems-Köppken“ sowie Publikationen in Zeitschriften der Bundeswehr reichten aus, um das Interesse für das Vorhaben zu wecken. Auch Mund zu Mund Propaganda trug dazu bei, dass die Liste der Interessenten länger und länger wurde.

Oberstleutnant a.D. Hermann Schorling begrüßte für den Initiativkreis die Versammlung und stellte die Ziele der Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader vor. Stabshauptmann a.D. Udo Bonk erläuterte den Entwurf der Satzung.

Es folgte die Wahl des Vorstandes. Gerne übernahm Oberst a.D. Manfred Menge, langjähriger Kommodore des Westfalengeschwaders, die Aufgabe des Wahllei-

ters. Mit Stolz wies er nochmals darauf hin, mit welcher hoher Leistungsstärke der Verband in mehr als vierzig Jahren seinen Auftrag in der Luftwaffe erfüllte. Man merkte ihm deutlich an, wie auch er an diesem, „seinem“ Geschwader hängt. Die souverän durchgeführte Wahl führte dann zu folgendem Ergebnis: Vorsitzender ist Johannes Hassenewert, vorletzter Kommodore des Jagdgeschwaders 72 „Westfalen“. Nach kurzer Aussprache wurde der Satzungsentwurf angenommen und dann als Satzung beschlossen. Inzwischen hat der Vorstand mehrmals getagt und seine Arbeit aufgenommen. Mit viel Elan wurden die ersten Hürden

genommen. Nun gilt es, die Ideen umzusetzen und die Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader mit Leben zu erfüllen. Gerne nehmen wir auch Anregungen entgegen. Über unsere Tätigkeiten werden wir unsere Mitglieder stets informieren und auch das „Ems-Köppken“ gerne dazu nutzen. Erfreulich ist, dass die Anzahl der Mitglieder bereits weit über hundert beträgt. Sie sind noch nicht Mitglied in unserer Traditionsgemeinschaft?

Aufnahmeanträge liegen beim S1-Information und Betreuung- aus.



Komplettiert wird der Vorstand durch Oberstleutnant a.D. Hermann Schorling, (1. stellv. Vorsitzender), Stabshauptmann a.D. Udo Bonk (2. stellv. Vorsitzender), Hauptmann a.D. Wolfgang Gräfer (Schatzmeister), Oberstabsfeldwebel a.D. Joachim Füssel (Traditionsbeauftragter), Hauptmann a.D. Manfred Wagner (Schriftführer)

## Teamlauf 2004 in Jever

Von Leutnant Torsten Münchow - Instandsetzungs-/Elektronikstaffel FlLehrZF-4F

Auch in diesem Jahr starteten 14 Läufer und eine Läuferin des Fluglehrzentrums F-4F beim 13. 10km TEAM-LAUF des Objektschutzbataillons in Jever.

Am 27.10.2004 um 07:00 Uhr ging es dann vom Kfz-Hof aus Richtung Friesland. Gegen 10:00 Uhr sind wir beim Jagdbombergeschwader 38 „Friesland“ angekommen, wo wir unsere Startunterlagen beim Meldekopf bekommen haben. Um 12:30 Uhr sollte der Teamlauf rund um den Fliegerhorst gestartet werden. Aber nein, wir sind ja auf einem Fliegerhorst, wo es auch mal eine Luftnotlage gibt. Also wurde der Start zweimal um insgesamt fast eine halbe Stunde verschoben. Bei herrlichem Sonnenschein und ungewöhnlich wenig Wind ging es um 12:57 Uhr endlich auf den Rundkurs um den Fliegerhorst. 415 Läuferinnen und Läufer aus allen Teilstreitkräften, öffentlichen Dienststellen und Vereinen waren angetrieben. Gesamtsiegerin war Susanne Ritter von der Luftwaffe Köln-Wahn mit einer Zeit von 33:17 Minuten vor Frank Hahn (Luftwaffe Köln-Wahn) mit einer Zeit von 33:18 Minuten. Die Masters, also die Jahrgänge 1964 und

älter, des Fluglehrzentrums F-4F, haben in der Teamwertung (schnellsten 5 Läufer einer Mannschaft) mit einer Zeit von 3:42:03 Stunden den hervorragenden 5. Platz von 15 Plätzen belegt.



Bei der Teamwertung wurden noch der Platz 12 mit 3:31:55, Platz 36 mit 4:02:46 und Platz 55 mit 4:45:03 vom Fluglehrzentrum F-4F von insgesamt 59 Plätzen belegt.

Ein besonderer Dank gilt dem Kraftfahrer und Läufer Herr Rainer Schröder, der uns gefahren hat. Am 26. Oktober 2005 soll der 14. Teamlauf in Jever stattfinden, an dem wir gerne wieder teilnehmen möchten.

Die Ergebnisse des Fluglehrzentrum F-4F beim 10km Teamlauf

Platz	DG	Name	Zeit	AKP
23	StFw	Höhmann, Volker	38:40	8. Masters
71	Lt	Münchow, Torsten	41:52	46. Männer
72	Ziv	Stermann, Franz	41:53	25. Masters
126	Ziv	Schröder, Rainer	44:33	70. Männer
135	Hptm	Wengler, Nico	44:57	77. Männer
163	StFw	Müller, Hans-Jürgen	46:31	70. Masters
186	Ziv	Kowal, Eugen	47:08	77. Masters
202	Ziv	Brinkhues, Bernd	47:51	82. Masters
265	Ziv	Hummel, Arthur	50:15	139. Männer
275	Ziv	Kunft, Olaf	51:01	121. Masters
327	SU	Lenz, Markus	53:35	169. Männer
328	SU	Streiter, Maik	53:36	170. Männer
380	Ziv	Lührmann, Claudia	59:16	13. Frauen
381	StFw	Klumps, Karl-Bernhard	59:17	167. Masters
382	HFw	Jansen, Andreas	59:19	168. Masters

## Der Paragraphenreiter

von Kppld d. R. und Rechtsanwalt Matthias Rudolph  
Rechtsanwälte Sandmann & Kollegen  
Salzbergener Str. 4-6, 48431 Rheine, Tel 05971/92800

Versetzungsschutz bei Personalratstätigkeit  
(BverwG, Beschluss vom 18.05.2004, 1 WDS-VR 1.04)

Die vor Ablauf der Amtszeit des Personalrats verfügte und erst nach deren Ende wirksam werdende Versetzung oder Abordnung eines Personalratsmitglieds unterliegt bei dessen fehlender Zustimmung dem Zustimmungserfordernis nach § 47 Abs. 2 Satz 3 BPersVG, wenn das Personalratsmitglied noch vor Eintritt der Wirksamkeit der Personalmaßnahme erneut in den Personalrat gewählt wird.

Der Antragsteller war Berufssoldat und Mitglied des Personalrates einer Schule der Bundeswehr im Ausland. Die reguläre Amtszeit endete am 31.05.2004. Vor Ablauf dieser Amtszeit wurde er erneut in den Personalrat gewählt. Das Personalamt der Bundeswehr versetzte den Soldaten gegen seinen Willen zum 01.06.2004 auf einen inländischen Dienstposten, ohne dass die Zustimmung des Personalrats vorlag. Hiergegen beantragte der Soldat mit Erfolg im Wege des einstweiligen Rechtsschutzes die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung seines gegen die Personalmaßnahme erhobenen Widerspruchs mit der Folge, dass die Versetzung zum 01.06.2004 nicht durchgeführt werden konnte.

Aus den Gründen:

Nach § 47 Abs. 2 Satz 1 BPersVG dürfen Mitglieder des Personalrates gegen ihren Willen nur versetzt oder abgeordnet werden, wenn dies auch unter Berücksichtigung der Mitgliedschaft im Personalrat aus wichtigen dienstlichen Gründen unvermeidbar ist. Die Versetzung oder Abordnung von Mitgliedern des Personalrates bedarf nach § 47 Abs. 2 Satz 3 BPersVG der Zustimmung des Personalrates.

## Der Paragraphenreiter

von Kppld d. R. und Rechtsanwalt Matthias Rudolph  
Rechtsanwälte Sandmann & Kollegen  
Salzbergener Str. 4-6, 48431 Rheine, Tel 05971/92800

Versetzungsschutz gilt auch bei Verwendung des betroffenen Soldatenvertreters im Ausland und zwar ungeachtet der Tatsache, ob dieser bei voller Ausnutzung der Amtszeit als Personalratsmitglied die in Nr. 1.5 des Erlasses über die Verwendung von Soldaten im Ausland vom 26.05.1997 (VMBl S. 296) sowie vom 25.11.1999 (VMBl 2000, S. 7) festgelegte zeitliche Höchstgrenze von sechs Jahren überschreitet.

Der Versetzungsschutz für Personalratsmitglieder nach § 47 Abs. 2 BPersVG gilt für die Dauer ihrer Amtszeit (§ 26 BPersVG). Schutzzweck der Norm ist es, den Verlust des Personalratsamtes, als Folge dienstrechtlicher Maßnahmen zu verhindern, die ungestörte Ausübung des Mandats sicherzustellen und den Mitgliedern des Personalrats die für ihre Arbeit notwendige Unabhängigkeit gegenüber dienstlichen Maßnahmen, die sie dauernd oder vorübergehend an der Ausübung ihres Amtes hindern könnten, zu gewährleisten.

Dieser Schutzzweck gebietet es zugleich, Personalratsmitglieder, die vor Ablauf der Amtszeit einer Personalvertretung für eine weitere Amtsperiode als Personalrat wieder gewählt werden, **ohne Unterbrechung** dem Mandatsschutz zu unterstellen.

Anmerkung:

Die zitierte Entscheidung stellt letztlich für Soldaten im Ausland die rechtlich zulässige Möglichkeit dar, nicht nur den Aufenthalt über die an sich bestehende Höchstgrenze von 6 Jahren zu verlängern, sondern darüber hinaus entgegen der Personalplanung des Dienstherrn durch Engagement im Personalrat eine „Standortsicherheit“ zu erreichen, die durch Versetzungsverfügungen auch, im Hinblick auf ein ablaufendes Mandat, nicht angreifbar ist, solange eine Verlängerung der Personalratstätigkeit bzw. eine Wiederwahl erfolgt.



# Und **was** können wir **für Sie** tun?

Haben Sie Fragen zur Energie- und Wasserversorgung? Oder zu StadtBus und Parken? Oder zum Energiesparen? Oder, oder, oder ... Wir haben die Informationen, die Sie suchen.

Unser KundenCenter – mitten in Rheine und immer für Sie da!



**Stadtwerke für Rheine**

*Denn unsere Energie kann mehr.*

## Die Geschichte des Fliegerhorstes Hopsten

Von der Drehscheibe aufs Altenteil

Fünfter und letzter Teil einer Serie von Hartmut Feldmann

Über die Zukunft des Fliegerhorstes selbst wurden bereits Anfang des Jahres 1992 scheinbar konkrete Pläne laut: Das gesamte Areal solle in einen „High Tech Vergnügungspark“ umgestaltet werden! Vereinte Eingaben von Soldatenfrauen, von Bürgermeistern und Stadtdirektoren der Stadt Rheine und des Kreises Steinfurt sowie die Einflussnahme aller politischer Parteien der Gegend wendeten diese Katastrophe für den Fliegerhorst Hopsten und die gesamte Region schließlich ab.

Die Piloten und Mannschaften der 23. Gruppe der 5. Stormo aus Rimini werden die Euphorie darüber bei den Angehörigen des JG 72 „W“ gespürt haben, als sie Anfang Juni 1992 für mehrere Wochen mit vier ihrer F-104S zu einem Staffelaustausch auf Hopsten weilten! Welch nostalgische Erinnerungen deren Silhouetten weckten!

Im April 1993 waren dann alle Verlegungspläne für das Geschwader endgültig vom Tisch, als das ehemalige JaboG 35 aus Pferdsfeld mit dem MiG-29-Verband verschmolz und als JG 73 auf den Fliegerhorst Laage verlegte.

Kurz zuvor, nämlich am 25. Februar 1993, hatte das JG 72 „W“ die 38+43 zurückbekommen, die erste 'KWS'-'Phantom' des Geschwaders Hopsten war und blieb also - scheinbar - Standort langfristiger Luftverteidigungsplanungen des BMVg.

Zwölf Jahre nach ihrem Erstbesuch auf Hopsten, gaben griechische 'Phantom' ein erneutes Stelldchein bei ihren deutschen „Waffenbrüdern“. Ende Juni 1993 verbrachten vier F-4E der 339 Mira aus Andravida knapp vier Wochen in Westfalen.

Die Jahre 1994 bis 1996 standen für das JG 72 „W“ und seine 'KWS-Phantom' ganz im Zeichen der Eingewöhnung, der Übungen und der Festigung trainierter Abläufe innerhalb der Aufgabenstellung der Luftverteidigung. Das nächste herausragende Ereignis für das JG 72 „W“ war die Verlegung von sechs 'Phantom' zur Übung „Roving Sands“ nach New Mexico im Mai 1996, der erstmaligen Teilnahme eines deutschen Verbandes an dieser multinationalen Luftverteidigungsübung mit mehr als 15.000 Teilnehmern.

Aus Anlass des 35. Jahrestages der Indienststellung des JaboG 36 / JG 72 „W“ lud das Geschwader am 31. August 1996 wiederum seine Gäste zu seinem achten „Tag der offenen Tür“.

Vielleicht war es die Freude und Erleichterung über den Verbleib des „Westfalengeschwaders“ auf dem Fliegerhorst Hopsten, dass die Jubiläumsmaschine des Jahres 1996 zur schönsten „Bunten Mühle“ der Geschwadergeschichte avancierte. Als zweiter F-4F-Verband der Bundesluftwaffe nahm das JG 72 „W“ nur Wochen später an der Großübung „Red Flag“ in Nellis, Nevada, teil, einem Gelände mit allen nur erdenklichen Luftkriegsszenarien von der Größe der Schweiz.

Vom Beginn der 'Phantom'-Ära in der Bundesluftwaffe hatte die Musterschulung junger Flugzeugführer auf 'Phantom' stattgefunden auf dem kalifornischen Stützpunkt George, wobei zehn F-4E eingesetzt wurden, die allerdings eine amerikanische Zulassung besaßen.

1996 kristallisierte es sich jedoch heraus, dass diese zehn 'Phantom', zwischenzeitlich stationiert auf dem Stützpunkt Hol-

loman, New Mexico, das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hatten und dringend ersetzt werden mussten. Aufgrund dessen entschied die *Luftwaffenführung* deren Austausch durch F-4F aus bundesdeutschen Geschwadern. Der Aufbau des „Taktischen Ausbildungskommandos“ auf dem amerikanischen Stützpunkt Holloman führte schließlich zur permanenten Verlegung von 24 F-4F, welche in den Staaten die amerikanische Zulassung erhielten.

Dieser Ersatz, der zum Großteil aus nicht kampfwertgesteigerten F-4F der 'LA'-Variante bestand, wurde ab Januar 1997 auf dem Fliegerhorst Hopsten versammelt und in mehreren Schüben in die USA geflogen (zehn „Schwarznasen“ am 14. Januar, acht am 5. Juni und sechs am 12. November 1997).



*Auch sieben Jahre nach Zusammenbruchs des ehemaligen Warschauer Paktes, erinnerte die Landung osteuropäischer Besucher doch immer noch an eine kleine Sensation. Versorgung von der An-26 '1602', landeten die Su-22 '9204' sowie der Zweisitzer Su-22UM '706' aus Swidwin in Polen am 21.08.1997 auf dem Fliegerhorst Hopsten und verweilten dort für eine Woche*

Zeitgleich wurde entschieden, die restlichen verbliebenen F-4F der 'LA'-Version einsatzmäßig auf Hopsten zu konzentrieren, um für die in den U.S.A. geschul-ten Besatzungen einen nahtlosen Über-

gang zu haben bei der Weiterschulung in der 2. Staffel des JG 72 „W“. Bei der sukzessiven Außerdienststellung der 'Phantom' der Bundesluftwaffe, die im Jahre 2006 abgeschlossen sein soll, wäre diese Variante die erste, die vor der Einführung des „Eurofighters“ ausgemustert würde.

Basierend auf der Patenschaft der übergeordneten 3. Luftwaffendivision mit der polnischen Luftwaffe, besuchte eine Abordnung aus 19 Soldaten und zwei 'Phantom' am 7. April 1997 das an der polnischen Ostseeküste gelegene Su-22-Geschwader '40 PLM-B' in Swidwin. Der Gegenbesuch im August 1997 brachte mit zwei 'Fitter' erstmals „Gegner von einst“, auf den Fliegerhorst Hopsten.

Weniger spektakulär war der Besuch der 13. Gruppe der 32. Stormo der Aeronautica Militare Italiana, die Anfang Juni 1997 mit sechs ihrer Jagdbomber vom Typ AMX auf dem Fliegerhorst Hopsten Übungseinsätze mit den heimischen 'Phantom' flogen.

Vom 29. Juni bis zum 3. Juli 1998 fanden sich wieder italienische Gäste, diesmal von der 22. Gruppe der 51. Stormo aus Istrana, mit vier 'Starfighters' beim JG 72 „W“ ein.

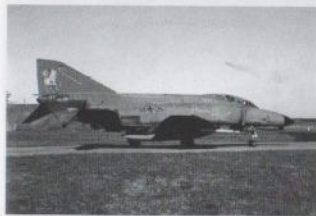
Neben der Teilnahme an diversen internationalen Übungen, der so bekannten Auslandskommandos nach Goose Bay und auf den NATO-Schießplatz Decimomannu, Sardinien, und der Errichtung eines neuen Kontrollturmes auf dem Fliegerhorst, verstrichen die Jahre 1999 und 2000 „ohne besondere Vorkommnisse“. Die Ausnahme bildete der Sommer des Jahres 2000, als der Flugbetrieb des JG 72 „W“ vom benachbarten niederländischen Flugplatz Twenthe erfolgte, da in Hopsten diverse Baumaßnahmen, inklusive Arbeiten an der Runway, durchgeführt werden mussten.

Im Mai 2001 fand eine besondere Ehrung des Geschwaders statt, als dem JG 72 „W“, wie 1992, 1994 und 1995 und dem

JaboG 36 in den Jahren 1971, 1978, 1979, 1981, 1984 bis 1988 und 1991 zuvor, der Flugsicherheitspreis der Bundeswehr für unfallfreies Fliegen in den Jahren 1997 bis 2000 verliehen wurde.

Diese Leistung, auf die das JG 72 „W“ zu Recht stolz sein durfte, sowie die Ehre des 40-jährigen Bestehens des „Westfalengeschwaders“, wurde am 8. September 2001 mit dem neunten „Tag der offenen Tür“ gefeiert.

Dieser Jubeltag konnte allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass die „dunklen Wolken der Außerdienststellung“, die sich bereits einmal, nämlich



*Die allererste deutsche 'Phantom' für das Museum! Anlässlich ihrer Außerdienststellung am 18. Januar 2002 setzten Angehörige der 1. Staffel des Jagdgeschwaders 72 „Westfalen“ eine bleibende Erinnerung an jahrzehntelange Dienste, indem sie das Heck zweier F-4F in der Staffelfarbe blau überstrichen und, getreu dem Staffelmotto „Vestigium Leonis“, mit einem Löwensymbol versahen. Die 38+34 wurde bei der ILA 2002 in Berlin-Schönefeld im 'Flying Display' geflogen, erfuhr dabei jedoch irreparable Strukturschäden und wurde schließlich per Tieflader in das nicht weit entfernte Luftwaffen-Museum nach Berlin-Gatow verbracht. Wehe dem, der dabei Intrigen vermutet!*

1991 bis 1993, über dem JG 72 „W“ befanden, wieder zurückzukehren drohten!

Die Planungen des BMVg, vor der Einführung des „Eurofighters“ alle F-4F der 'LA'-Variante außer Dienst gestellt zu haben und längstens bis zum Jahr 2010 nur noch mit der 'KWS-Phantom' als Interimslösung weiterzuflogen, nahmen



*Aus Anlass des 40-jährigen Bestehens verwandelte das Jagdgeschwader 72 „Westfalen“ eine ihrer F-4F zu einer „Bunten Mühle“. Die ein wenig die Harmonie störende helle Farbe des Radoms musste beibehalten und durfte nicht überstrichen werden. Für Fotozwecke wurde es später zwar für wenige Stunden gegen ein optisch ansprechenderes schwarzes Radom ausgetauscht, mit dem die 38+37 jedoch niemals hätte fliegen dürfen und können.*

im April 2001 konkrete Formen an: die erste 'LA'-'Phantom', die „Schwarznase“ mit der Kennung 37+47, wurde bei der Luftwaffenwerft 62 auf Jever verschrottet. Nach der Auswertung dieser Aktion beschloss die *Luftwaffenführung*, alle restlichen „Schwarznasen“, die auf dem Fliegerhorst Hopsten konzentriert worden waren, genau dort einem gleichen Schicksal zuzuführen.

Die 15 'LA'-'Phantom' auf Holloman, New Mexico, sollten an eben diesem Standort verbleiben und, nach Ergänzung des Bestandes des dortigen 'Taktischen Ausbildungskommandos' durch 'KWS'-'Phantom' aus Deutschland, auf den Schießplätzen in den Wüsten Amerikas als Bodenziele dienen.

Kurz vor der kompletten Abgabe der



'KWS'-'Phantom' der 2. Staffel des JG 73 in Laage an die anderen F-4F-Verbände der Luftwaffe, was im März 2002 beendet war, näherte sich „die schwarze Wolke der baldigen Schließung“ einen großen Schritt dem Fliegerhorst Hopsten: Am Montag, dem 7. Januar 2002, fand der allerletzte 'QRA'-Einsatz einer Flugzeugbesatzung auf dem Fliegerhorst Hopsten statt, eine letzte 24-Stunden-Alarmbereitschaft, ein letztes „Luftpolizeimanöver“ mit voll-gelantker, mit scharfen 'Sidewinder'-Luft-Luft-Flugkörpern bewaffneter, startbereiter 'Phantom'. Nur Tage dauerte es noch, bis am 18. Ja-



Anlässlich ihrer Verwendung als „Zubringermaschine“ zwischen dem Heimathorst Hopsten und dem Trainingscamp Decimomannu auf Sardinien wurde die 37+35 als „Eilbirne“ bemalt. Diese „Schwarznase“ ist mittlerweile auch bereits ihrer Verschrottung zugeführt worden.

nuar 2002 die 1. Staffel des Jagdgeschwaders 72 „Westfalen“ komplett außer Dienst gestellt wurde. Der Einsatzauftrag der Luftverteidigung war dem Verband genommen.

Das Schicksal der Außerdienststellung ereilte zeitgleich dann auch die 2. Staffel des JG 72 „W“, allerdings nur administrativ. Ihre 1991 übernommene Aufgabe der Weiterbildung und „Europäisierung“ der F-4F-Besatzungen aus den USA blieb bestehen.

Dieser Aufgabenzuweisung war es schließlich zu verdanken, dass der Flie-

gerhorst Hopsten noch eine kurzfristige Bestandsgarantie erhielt:

Ab Stichtag 31. Januar 2002 bis zur letzten Schulung einer Besatzung auf das Flugzeugmuster F-4F 'Phantom II', die etwa für das Jahr 2006 erwartet wird, geht der Flugzeugverband auf dem Fliegerhorst Hopsten durch das weitere Leben als 'Fluglehrzentrum F-4F'.

Seit der Umbenennung und Indienstellung dieses Ausbildungsverbandes wurde der Bestand an F-4F auf dem Fliegerhorst Hopsten kontinuierlich gesenkt, was nicht zuletzt aufgrund der sukzessiven Verschrottung der nicht komplett kampfwertgesteigerten „Schwarznasen-Phantom“ im so genannten „Ausphasungsdock“ auf Hopsten erreicht wurde. Letztendlich werden 18 'Phantom' der 'KWS'-Variante auf dem Fliegerhorst



Das traurige Ende einer Ära: Nach dem Ausbau jedes noch verwertbaren Teiles bleibt letztendlich nur noch das Skelett des Rumpfes dieses so beliebten „Arbeitspferdes der Bundesluftwaffe“ übrig. Und selbst die Zellenstruktur wird nach der Spaltung des Rumpfes durch eine private Schrottfirma verwertet werden.

(Foto: Rüdiger Storck)

Hopsten verbleiben, um die jungen F-4F-Besatzungen aus Holloman auf die europäischen Verhältnisse weiterzuschulen.

Die Zahl der Flugstunden des Verbandes von früher 5500 bis 5600 im Jahr

wird sich auf etwa 3200 verringern, die Zahl der auf dem Fliegerhorst Beschäftigten von 1350 auf künftig 900 Personen reduzieren. Kontinuität zeigt allein das Geschwaderwappen: Das „Westfalenross“ bleibt Sta-



Im „Ausphasierungsdock“! Nach der 37+47, der ersten deutschen 'Phantom', die zur Ermittlung des geeignetesten Demontageverfahrens bei der Luftwaffenwerft 62 auf dem Fliegerhorst Jever bereits verschrottet wurde, standen mit der 37+06 und der abgebildeten 37+52 bereits die nächsten Kandidaten fest, dieses Schicksal durch „Kannibalisierung“ und anschließender Verschrottung auf dem Fliegerhorst Hopsten zu teilen.

tussymbol auch des 'Fluglehrzentrums F-4F'. Vorweggenommene Wehmut ergreift den Enthusiasten bereits bei dem Gedanken, dass Überlegungen bestehen, wenigstens das Symbol des Jagdbombergeschwaders 36, des Jagdgeschwaders 72 und sicher auch des Fliegerhorstes Hopsten der Nachkriegszeit als Ganzes weiterleben zu lassen, bei den Kameraden der Heeresflieger, wenn dann doch der letzte Nutzer des Fliegerhorstes Hopsten bei Rheine in Westfalen, das 'Fluglehrzentrum F-4F', spätestens im Jahre 2006 Geschichte sein wird ...

## Die Komadore des Jagdbombergeschwader 36 „Westfalen“

Major Wilhelm Meyn, 13. März 1961 – 14. Dezember 1962  
Oberst Hans Gerhard Opel, 15. Dezember 1962 – 21. August 1964  
Oberst Lothar Kmitta, 22. August 1964 – 31. Dezember 1969  
Oberst Hanskarl Freiherr von Friesen, 01. Januar 1970 – 27. März 1972  
Oberst Wilhelm Merkl, 28. März 1972 – 02. November 1974  
Oberst Winfried Schwenke, 03. November 1974 – 09. August 1976  
Oberst Klaus Rimmek, 10. August 1976 – 02. April 1979  
Oberst Friedrich Busch, 02. April 1979 – 26. März 1982  
Oberst Engelen, 26. März 1982 – 29. März 1984  
Oberst Peter Vogler, 29. März 1984 – 26. September 1986  
Oberst Manfred Menge, 27. September 1986 – 25. März 1991

## Die Komadore des Jagdgeschwader 72 „Westfalen“

Oberst Manfred Menge, 27. September 1986 – 25. März 1991  
Oberst Jürgen Kolbe, 26. März 1991 – 25. März 1993  
Oberst Wolfgang Conrad, 25. März 1993 – 30. Oktober 1995  
Oberst Johannes Dieter Hassenewert, 31. Oktober 1995 – 22. September 1999  
Oberst Hans-Henning Pradel, 22. September 1999 – 31. Januar 2002

## Die Kommandeure des Fluglehrzentrums F-4F

Oberstleutnant Karl Fümrohr, 01. Februar 2002 – 31.01.2003  
Oberstleutnant Christoph Kling, 01. Februar 2003 - heute

## Preisrätsel

1	2	3	4	5	6	7	8
9							
15	16	17	18	12	13		14
20		21	22	23	24	25	
26			27	28		29	
30		31		32			33
		34				35	
36	37			38	39	40	41
42		43	44		45		
		46			47		48 49
50							

designed by Oberstabsfeldwebel a.D. Ulrich Chudziak

Nach Rätselaufösung ergeben die Buchstaben der so Ⓞ markierten Felder nach richtiger Anordnung das gesuchte Lösungswort.

**Lösung:** \_\_\_\_\_ ("Heimat" aller Piloten)

Das Lösungswort bitte bis zum Redaktionsschluss an die Postanschrift des **EMS-KÖPPKEN** einschicken. Redaktionsmitglieder sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

**1. Preis:** Ein Essen à la carte im Casino des FLEHrZ F-4F

Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los. Viel Glück!

### WAAGERECHT:

1. Mut, 9. pers. Fürwort, 10. Volksverhetzung, 14. kurz für: in dem, 15. deut. Fluss, 18. Brennmaterial, 19. Schlange, 20. Schiffshaltetau, 22. ägypt. Gott, 23. Unternehmensform, 25. deut. Philosoph, 26. Psyche, Innenleben, 28. Wirbelsturm, 30. chem. Zeichen: Brom, 31. Abkz.: unten weiter, 32. Verkehrsmittel, 34. Lasttier, 35. Würzkraut, 36. Stadt an der Donau, 38. Getränk, 41. griech. Buchstabe, 42. AutoKz.: Nienburg, 43. Ziehharmonika, Schifferklavier, 46. Abkz.: Unteroffizierslehrgang, 47. AutoKz.: Ennepe, 48. german. Götterbotin, 50. Wetterausdruck, Zyklon.

### SENKRECHT:

1. großer Brand, 2. Wildrind, 3. span. Nationalheld, 4. Krebsgeschwür, 5. portug. heilig, 6. krankhafte Sparsamkeit, 7. tierisches Nahrungsprodukt, 8. schmackhafte Kaltpeise, 11. außerirdischer Filmheld, 12. Papagei, 13. AutoKz.: Gifhorn, 14. atom. Teilchen, 16. Ozean, 17. Gewässer, 19. trop. Frucht, Obst, 21. Additionszeichen, 23. Kadaver, 24. Habsucht, 25. Inselstaat im Atlantik, 27. kurz für: Elektrizitätswerk, 28. asiat. Großkatze, 29. AutoKz.: Friederichshafen, 33. Erfolgsschlagler, 34. Abkz.: Ehrenmedaille, 37. chin. Längenmaß, Gewicht, 38. engl.: zu, 39. Filmstar: sprechendes Pferd, 40. Gebiet, Areal, 43. zotteliger Älven von Melmac, 44. Heilverfahren, 45. Hirnstromuntersuchung, 46. Umlaut, 48. Bezeichnung amerikanischer Soldaten, 49. AutoKz.: Neuss.

1. Die Gewinnerin des Preisrätsels 3/2004 mit dem Lösungswort: FALLSCHIRM ist Frau Eva Wehr, Rheine, Surenburgr. 133. Herzlichen Glückwunsch!

## Kennst du dein Fluglehrzentrum?

Der Gewinner des letzten Bilderrätsels aus Heft 03/ 2004 ist Stabsunteroffizier Daniel Euler aus der Wartungs- u. Waffenstaffel.  
Die Lösung lautete: Eingang zum Kriegskartenlager (Map Supply Point)



## Kennst du dein Fluglehrzentrum?

In dieser Serie werden Fotos von bekannten oder auch weniger bekannten „Ecken“ im FLEHRZ F-4 F (Basis oder Kaserne), zum Teil stark vergrößert, abgedruckt.

Wer herausbekommt, um welchen Gegenstand es sich hier handelt, schicke die richtige Lösung bitte bis spätestens 22.02.2005 an die Redaktion „Ems-Köppchen“.

Redaktionsmitglieder und Bildstelle sind

von der Teilnahme ausgeschlossen. Es soll nicht ganz einfach sein, also eine echte Herausforderung für gute Beobachter.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Der Gewinner kann sich auf einen Kinobesuch für zwei Personen im CINE-TECH in Rheine freuen.

Viel Spaß!

### Neues Bilderrätsel



## Wir gratulieren

---

### **Beförderung zum Leutnant**

Thorsten Münchow, InstEloStff

### **Beförderungen zum Stabsfeldwebel**

Rolf Pfeifer, Stab FlLehrZ  
Klaus Wegener, FlgBtrbStff

### **Beförderung zum Hauptfeldwebel d.R.**

Sandor Heinz Szalay, WtgWaStff

### **Beförderungen zum Oberfeldwebel**

Eik Lichtenberg, Stab FlLehrZ  
Marcel Belau, Stab FlLehrZ

### **Beförderung zum Feldwebel**

Oliver Brandt, FlBtrbStff

### **Beförderungen zum Stabsunteroffizier**

Wilko Olfen, InstEloStff  
Björn Schellenberg, InstEloStff  
Dirk Fehren, InstEloStff  
Ben Strohbach, FlBtrbStff

### **Beförderung zum Hauptgefreiten**

Rainer Twenning, Stab FlLehrZ

### **Eheschließungen**

OFw Dirk Fromm und Ehefrau Simone,  
InstEloStff  
OFw Michael Nowak und Ehefrau Me-  
lanie, InstEloStff  
SU Alexander Buss und Ehefrau Valen-  
tina, InstEloStff  
Ang. Birgitt Kreiss und Ehemann Micha-  
el, TrpVerw

### **Geburten**

Viktoria Anna, Tochter von Maj Stephan  
Volkland und Ehefrau Petra, AusbStff  
Annalena, Tochter von HFW Kay Ga-  
jewski und Ehefrau, Stab FlLehrZ  
Carolyn, Tochter von OFw Sascha Herbst  
und Ehefrau, Stab FlLehrZ  
Fabienne Anna, Tochter von OFw Sven  
Kiele und Ehefrau, Stab FlLehrZ  
Joleen, Tochter von SU Elias und Ehefrau  
Daniela, InstEloStff

### **Wir begrüßen**

---

Hptm Holger Kroon, WtgWaStff

### **Wir verabschieden**

---

StFw Pirsch, SanStff  
HFw Dirk Kruppe, InstEloStff  
HFw Frank Mittelstädt, InstEloStff  
HFw Unger, SanStff  
OFw Markus Wirsén, InstEloStff  
OFw Christian Marschel, InstEloStff  
OFw Ingo Kerk, InstEloStff  
OFw Frank Berg, InstEloStff  
OFw Ingo Weigel, WtgWaStff  
Fw Torben Herpel, InstEloStff  
SU Dennis Fischer, InstEloStff  
SU Dirk Ziegert, InstEloStff  
SU David Greul, WtgWaStff  
SU Olaf Radke, WtgWaStff  
SU FA Ostmeier, SanStff  
SU Borchers, SanStff  
Ang. Ursula Brinkmann, TrpVerw  
Herrn Dieter Wiczorek, FlBtrbStff

## **DER SOLDATEN-UMZUG. SIE KOMMEN WEITER. WIR GEHEN MIT.**

Gerade für Sie ist der nächste Schritt auf der Karriereleiter oft mit einem Standortwechsel verbunden. Und da Sie korrektes Verhalten und Pflichtbewußtsein zu schätzen wissen, wollen Sie auch bei Ihrem Umzug keine Kompromisse machen. Da sind Sie bei uns als Ihrem Umzugspartner an der richtigen Adresse.

## **SIE BESTIMMEN DIE MARSCHRICHTUNG.**

Unsere langjährige Erfahrung mit Umzügen von Bundeswehrangehörigen macht uns zu einem wertvollen Spezialisten.

Aug. **Peters**  
**Umzüge**  
Münster / Westf.  
Telefon (0251) 68 9127

Umzüge in alle Welt. Möbellagerung.  
Abbau, Aufbau und Umbau von  
Möbeln, Schränken und Einbauküchen.  
Handwerkerservice.

**RAHMENVERTRAGSPARTNER  
DER BUNDESWEHR.**